

Opel Calibra 

Bedienung
Sicherheit
Wartung

Ihr Calibra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Er ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Calibra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Calibra.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhkasten.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Kundendienst-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung – und sind Voraussetzung für Garantieansprüche.

Gute Fahrt
Ihr Opel Team

Umwelt schützen, Energie sparen . . .	2
kurz und bündig	4
Instrumente	22
Karosserieelemente	32
Sicherheit	39
Beleuchtung	43
Fenster, Schiebedach	45
Heizung, Lüftung	48
Klimaanlage	52
automatisches Getriebe	56
Fahrhinweise	60
Kraftstoffe	62
Katalysator	63
Abgase	65
Fahrwerksysteme	66
Bremsen	68
Räder, Reifen	70
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb	72
Selbsthilfe	76
Opel Euroservice	88
Kundendienst	90
Wagenpflege	98
Technik	102
Technische Daten	114
<u>Stichwortverzeichnis</u>	122
Tanken	129

*Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

U. Drewes 04.07.90

Umwelt schützen Energie sparen

Umwelt schützen

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß in vernünftigen Grenzen halten.

Umweltfreundliches Fahren ist wirtschaftlich und erhöht die Lebensqualität.

Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten an Motor, Fahrgestell und sicherheitsbezogenen Teilen nicht selbst durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden,
 - der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer.

wirtschaftlich fahren

Die Rohstoffquellen sind nicht unerschöpflich.

Deshalb energiebewußt fahren:
„weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Das macht sich nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht erfreulich bemerkbar.

die ersten 1000 km

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 60.

Anfahren

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavaliertart erhöhen den Geräuschpegel um bis zu 18 dB(A)*).

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30 % mehr als im 4. Gang und belasten die Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

*) dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm- und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff und macht Lärm. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

Türen, Gepäckraumdeckel

leise schließen!

Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zuladung

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). Bei 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr 0,5 l/100 km mehr verbraucht werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

kurz und bündig

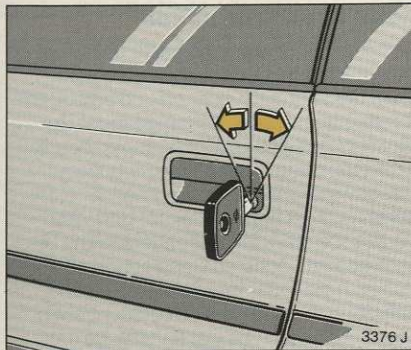
nur ein Schlüssel für Ihren Wagen.

Plastik-Fahne – bzw. bei Schlüssel mit Leuchte * Aufkleber – mit Schlüsselnummer entfernen. Auch Aufkleber am Tankdeckel entfernen.

Die Schlüsselnummer ist im Fahrzeugbrief angegeben.

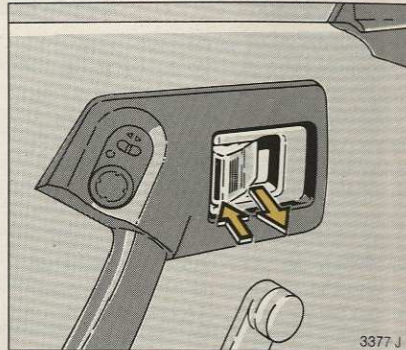
Diebstahlsicherung * von Leichtmetallrädern *: Kennzeichnung des Sicherungsschlüssels notieren.

► Schlüssel mit Leuchte – Seite 32



Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben

► Türschlösser – Seite 32



Innenverriegelung Taste drücken

Geschlossene Taste der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen auf (Sicherung gegen Aussperren), rote Fläche wird sichtbar.

Taste springt nicht auf, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

► Türschlösser – Seite 32



Verstellen der Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrsitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.



Verstellen der Lehnen: Handrad außen drehen; Klappen der Vordersitz-Lehnen: Entriegelungsknopf anheben

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

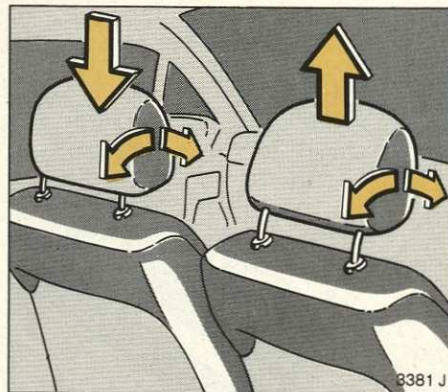
Beim Aussteigen Gurtumlenkarm zum Aufrollen nach unten schwenken. Unteres Gurtende gleitet auf der Gleitstange nach hinten.

Zum Ein- und Aussteigen hinten Kopfstützen herunterdrücken und Vordersitzlehnen nach vorn klappen. Zum Aufrichten der Lehnen Entriegelungsknopf anheben.



Höhenverstellung der Sitze *: Kurbel drehen

Die Sitzposition läßt sich der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrsitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.

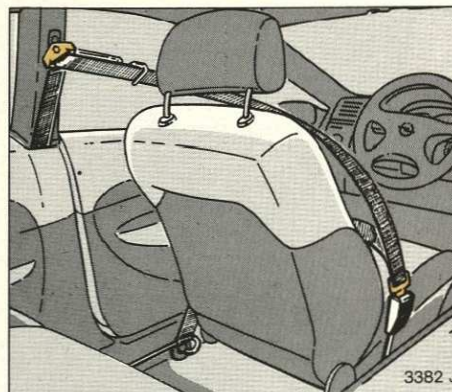


Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken, Neigung einstellen

Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach vorn kippen.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe.

► weitere Hinweise – Seite 39

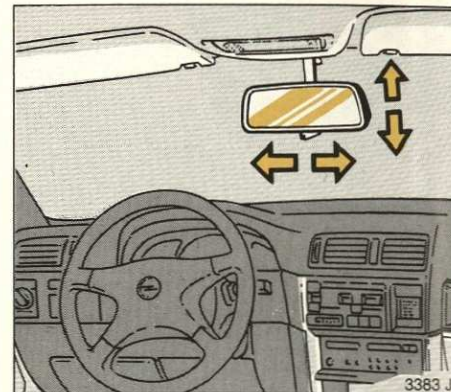


Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf beim Anlegen nicht verdreht werden. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken. Der Gurt wird automatisch aufgerollt.

► Sicherheitsgurte – Seite 40

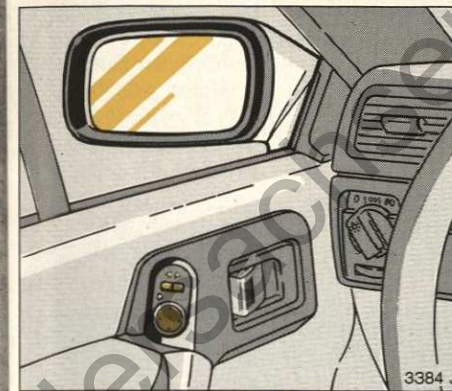


Innenspiegel richtig einstellen

Höhe einstellen (Gelenk an Scheibe).

Kippen: Blendung bei Nacht wird reduziert.

► weitere Hinweise – Seite 39

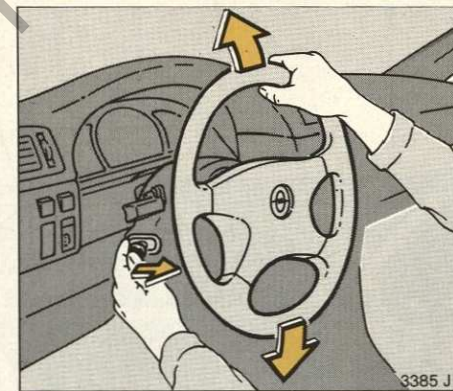


elektrisch verstellbarer Außenspiegel Vierwegeschalter am Griff der Fahrertür

Wippschalter nach links, Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel; Wippschalter nach rechts, auf rechten Spiegel.

Die Spiegelbeheizung wird durch Druck auf den Druckschalter für heizbare Heckscheibe ca. 15 Minuten eingeschaltet (Einschaltkontrollleuchte).

► weitere Hinweise – Seite 39, heizbare Heckscheibe – Seite 51



Lenkradhöhenverstellung *: Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellen.

Erste und zweite Stellung von oben: keine Fahrstellungen, nur zum bequemen Ein- und Aussteigen.

Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen, Lenkrad in die bequemste Lage bringen, Hebel loslassen.

► Lenkung – Seiten 39 und 60

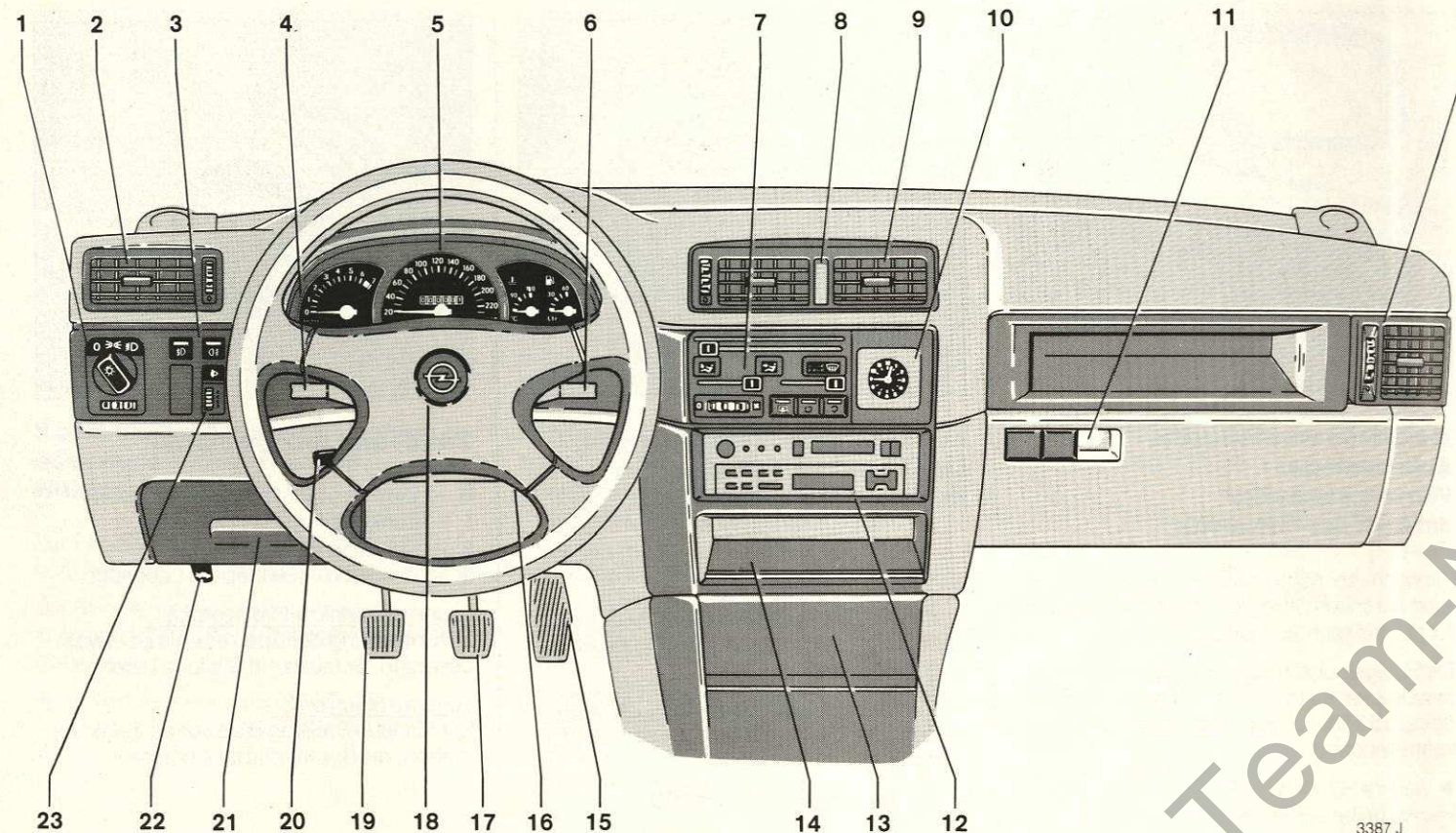


Zünd- und Anlaßschalter

B = Lenkung blockiert, Zündung aus
I = Lenkung frei, Zündung aus
II = Zündung ein
III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)

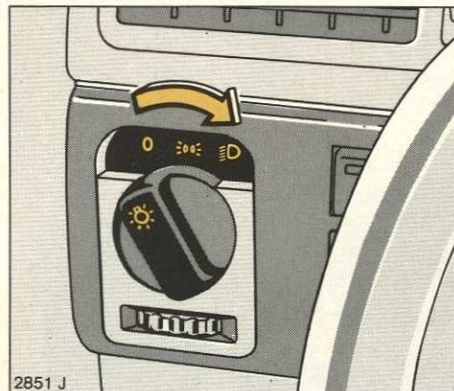
Lösen der Lenkradblockierung:
zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen, Schlüssel in Stellung I drehen

Lenkrad blockieren:
Schlüssel in Stellung B abziehen. Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.



3387 J

- 1 Lichtschalter Seite 10
- 2 seitliche Belüftungsdüsen 49
- 3 Druckschalter für
Nebelscheinwerfer *, 43
- Druckschalter für
Nebelschlußleuchte 43
- 4 Schalter für Abblend- und Fernlicht,
Lichthupe, Blinker 10, 11
- 5 Instrumente 22
- 6 Schalter für Scheibenwischer
und -wascher,
Scheinwerferwaschanlage * und
Heckscheibenwaschanlage 12
- 7 Heizungsschaltgruppe 48
- Druckschalter für Heizscheibe
und Spiegelbeheizung 51
- Druckschalter für elektrisch
beheizte Vordersitze * 51
- 8 Druckschalter für Warnblinker 11
- 9 mittlere Belüftungsdüsen 49
- 10 elektrische Uhr *
bzw. Bordcomputer * 23, 28
- 11 Handschuhkasten 44, 55
- 12 Radio * 22
- 13 Ascher mit Zigarettenanzünder 38
- 14 Ablagefach
- 15 Gaspedal 60
- 16 Zünd- und Anlaßschalter,
verdeckt 7
- 17 Bremspedal 68
- 18 Signalhornknopf 11
- 19 Kupplungspedal 61
- 20 Lenkradhöhenverstellung * 7
- 21 Sicherungskasten 83
- 22 Motorhauben-Entriegelungsgriff 37
- 23 Stellrad für
Leuchtweitenregulierung * 43



2851 J

Lichtschalter

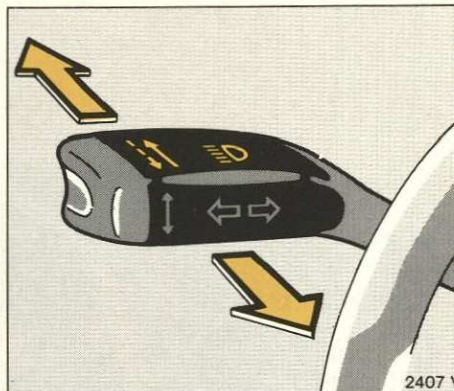
0 = aus
 ☞☞ = Standlicht
 ☞D = Abblend- oder Fernlicht
 ☞☞ ziehen = Innenbeleuchtung – Seite 44

Bei ☞☞ und ☞D sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Staaten mit Linksverkehr beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten – Seite 44.

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 19, Leuchtweitenregulierung * – Seite 43



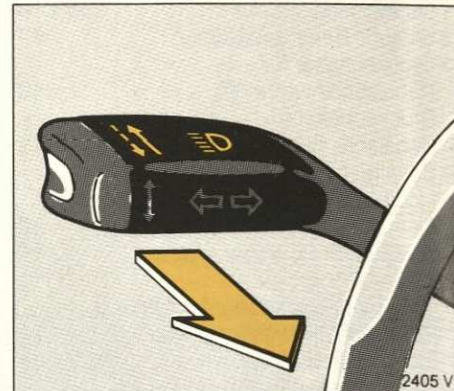
2407 V

Abblend- und Fernlicht

Hebel nach vorn = Fernlicht
 Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.

Bei Fernlicht bleibt das Abblendlicht eingeschaltet.

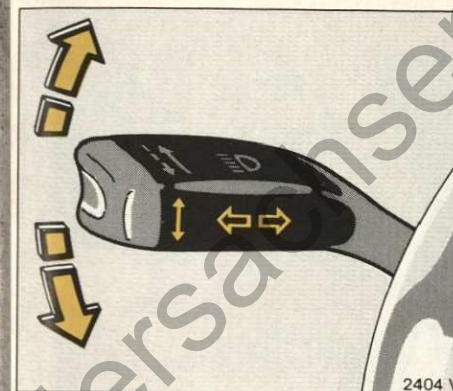


2405 V

Lichthupe

Hebel zum Lenkrad

Lichthupsignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



2404 V

Blinker

Hebel in Raststellung
 nach oben = rechts
 nach unten = links

Parklicht: Lenkschloß auf B

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.

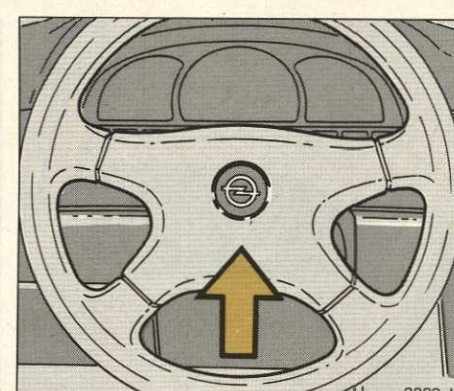


2852 J

Warnblinker

drücken = ein
 nochmals drücken = aus

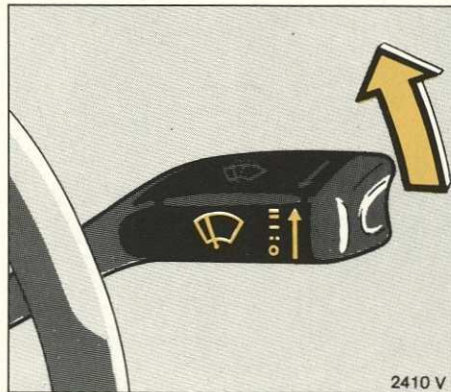
Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



3389 J

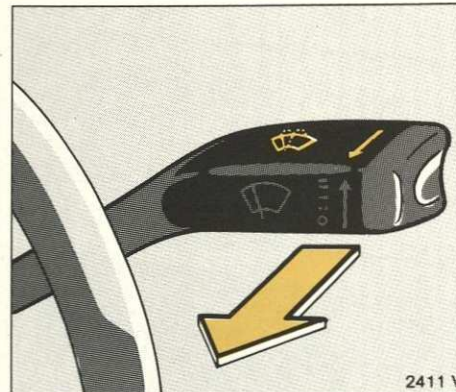
Signalhorn drücken

Das Signalhorn ertönt nur bei eingeschalteter Zündung.



Scheibenwischer Hebel nach oben

- = aus
- = Intervallschaltung
- = langsam
- == = schnell

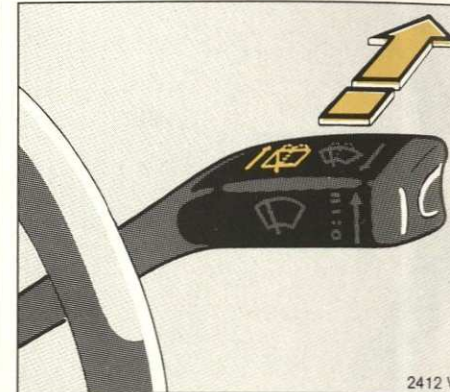


Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage * Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei Licht – mit Hochdruck auf die Scheinwerfer *), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischintervalle eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

► weitere Hinweise – Seiten 96, 99

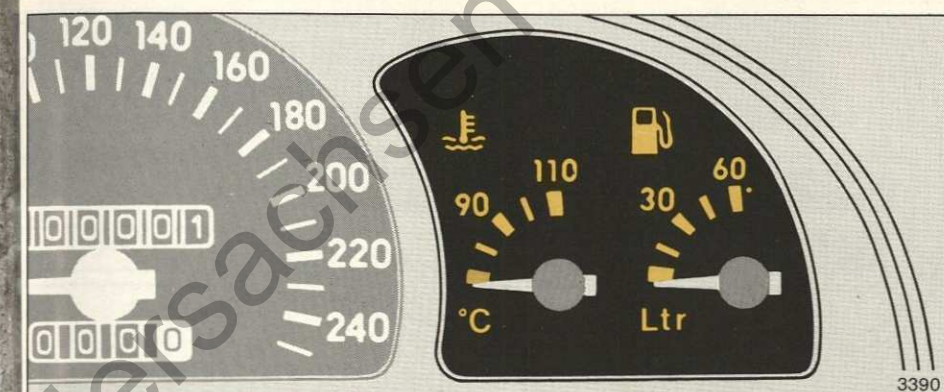


Heckscheibenwaschanlage Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist im Intervallbetrieb, solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 96, 99



Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten

blau = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

schwarz = normale Temperatur

rot = Temperatur zu hoch.
Motor abstellen.
Gefahr für Motor,
Hilfe einer autorisierten
Opel Werkstatt holen.

► Kühlmittel – Seite 93

Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich = Tanken!

► Kraftstoffe Seite 62, Tanken Seite 129

Kontrolleuchten links Bedeutung beim Aufleuchten

Tanksäule
(in Kraftstoffanzeige) . tanken

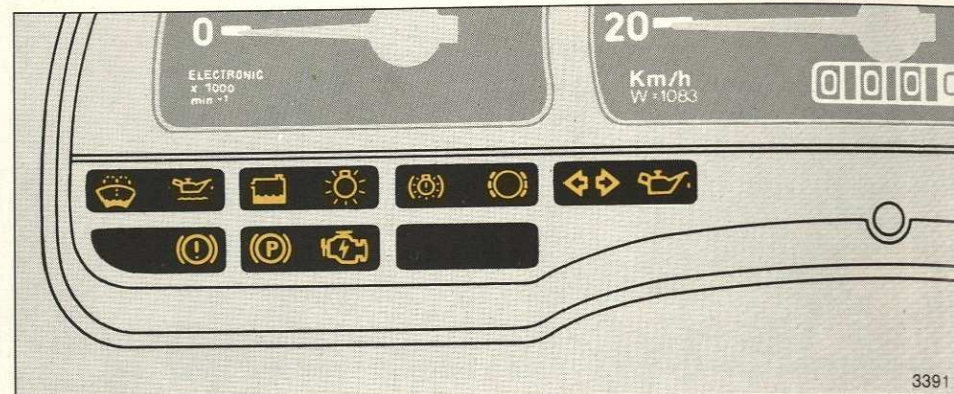
oben von links nach rechts:

Scheiben-
waschanlage * . . . nachfüllen
Motorölstand * . . . zu niedrig
Kühlmittelspiegel * . . zu niedrig
Abblend-/
Schlußlicht * . . . Lampe ausgefallen
Bremslicht * . . . Lampe ausgefallen
Scheibenbremsen * . . . Belag abgefahren
Blinker eingeschaltet
Öldruck sofort Motor aus

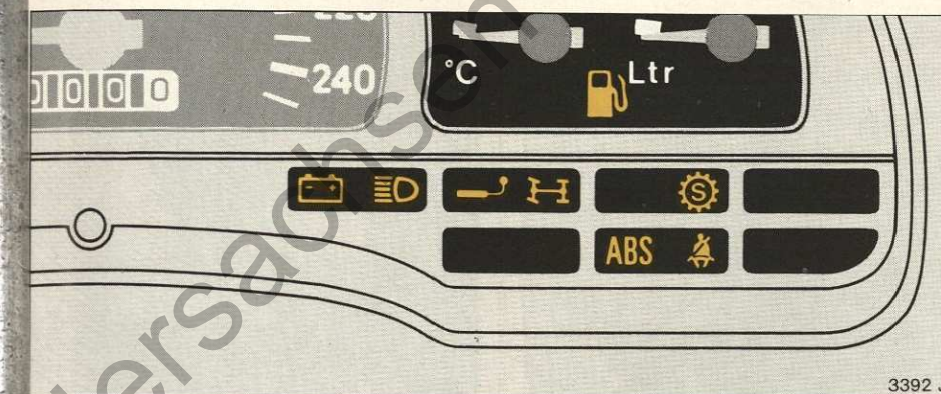
unten von links nach rechts:

Bremssystem * Bremsflüssigkeits-
stand zu niedrig,
Bremsse Handbremse
gezogen
Motor * Werkstatt
aufsuchen

► unbedingt weiterlesen Seiten 24, 25, 64



3391 J



3392 J

Kontrolleuchten rechts Bedeutung beim Aufleuchten

oben von links nach rechts:

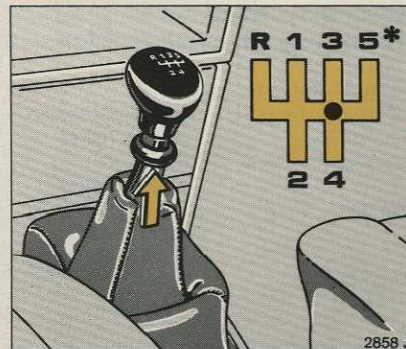
Lichtmaschine sofort Motor aus
Fernlicht eingeschaltet
Anhängerblinker * . . Anhänger
angeschlossen
Allrad * Werkstatt
aufsuchen
(nur Frontantrieb)
Allrad * (blinkt) . . . Werkstatt sofort
aufsuchen
(Allrad dauernd
eingeschaltet)
autom. Getriebe * . . sportliches
Fahrprogramm

autom. Getriebe *
(blinkt) Werkstatt
aufsuchen

unten von links nach rechts:

ABS * Werkstatt
aufsuchen
Sicherheitsgurt * . . . anlegen

► unbedingt weiterlesen Seiten 24, 25,
66, 69



Schaltgetriebe

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
- R = Rückwärtsgang

5. Gang: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug frühestens 3 Sekunden nach dem Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang (wenn Zahn auf Zahn steht) nicht leicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.



automatisches Getriebe

- P = Parkstellung
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in P oder N.

Zum Einlegen von P oder R Zuggriff ziehen

P: vorher Handbremse anziehen

R: nur bei stehendem Fahrzeug



D = 1. bis 4. Gang, wirtschaftlich

D und S = 1. bis 4. Gang, sportlich

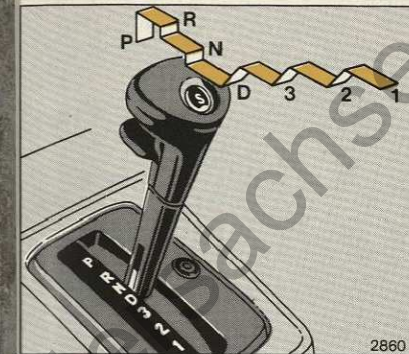
3 = 1. bis 3. Gang

2 = 1. und 2. Gang

1 = 1. Gang

3, 2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 ... auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► ausführlicher auf Seite 56



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3, 2 oder 1

Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen:
1, P: bis zum Anschlag.

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seite 57

vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Türen nicht verriegeln (im Notfall Hilfe von außen ermöglichen)
- keine Gegenstände vor der Heckscheibe (sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und fliegen bei plötzlichem Bremsen nach vorn)
- Fenster, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz
- richtige Spiegeleinstellung
- Bremskontrolle



Auspuffgase sind giftig

Das im Auspuffgas enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst giftig und dabei geruchlos und farblos.

Vermeiden Sie das Einatmen von Auspuffgasen.

Motor nie in geschlossener Garage laufen lassen.

Nie mit offenem Gepäckraum fahren.

► Auspuffgase – Seite 65



Anlassen des Motors

Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten, **kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen.**

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

► weitere Hinweise – Seiten 60, 63, 64, 76

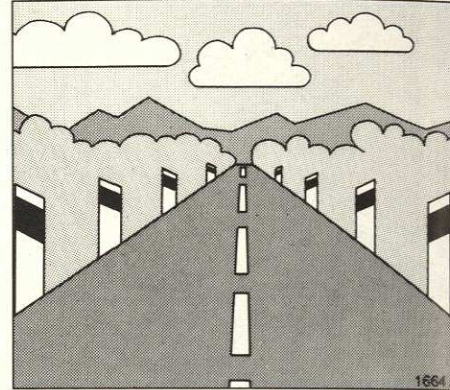


Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die Handbremse wirkt auf separate Trommelbremsen an der Hinterachse. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

► ausführlicher auf Seite 69



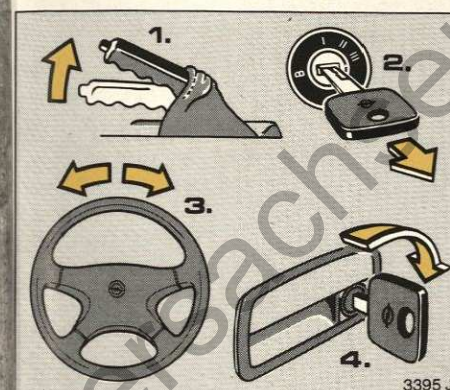
und nun „Gute Fahrt!“ Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltfreundlich

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise und die Tips zum Energiesparen und zum leisen Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

Verfolgen Sie die Verkehrshinweise.

► Fahrhinweise – Seite 60



Abstellen des Fahrzeuges

1. Handbremse anziehen

1. Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P“ einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

3. Lenkrad drehen, blockieren

Parkmünzenhalter * neben Handbremse

4. Wagen abschließen



Kundendienstarbeiten Original Opel Teile und Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Euroservice – Seite 88

zu Ihrer Sicherheit

Empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Kundendienst-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

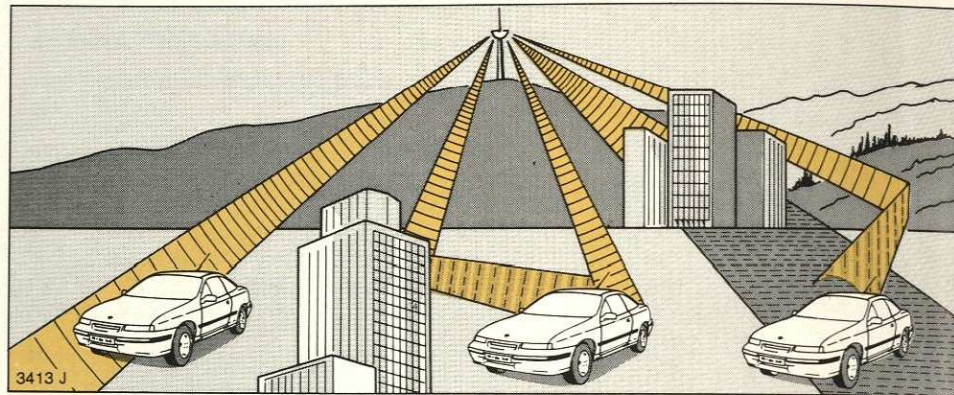
► Wartung – Seiten 90 bis 97

**Das war kurz und bündig
das Wichtigste**

Lesen Sie bitte weiter! ►

**Ihr Fahrzeug hat noch mehr
Instrumente
und Bedienungselemente,
vielleicht auch verschiedene
Sonderausstattungen: *** ►

**Außerdem finden Sie weitere
wichtige Informationen über
Bedienung,
Sicherheit und
Wartung
und ein komplettes
Stichwortverzeichnis.** ►



Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

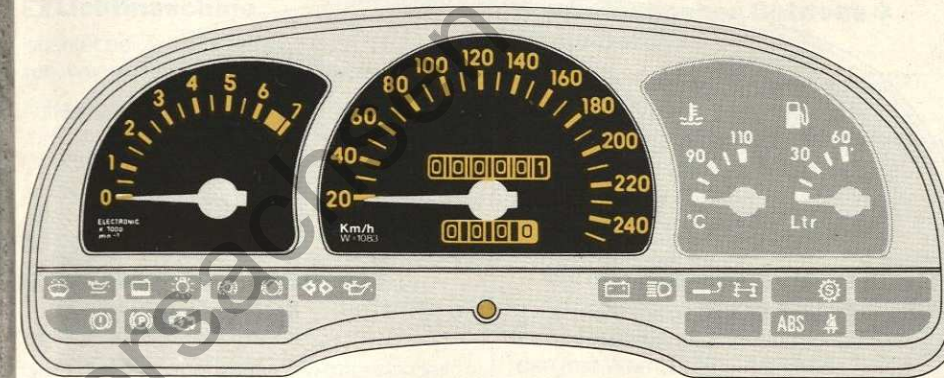
Opel Radios sind High Tech-Erzeugnisse. Trotzdem bestehen beim UKW-Empfang Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der in Bodennähe angeordneten Empfangsantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einer Heimanlage mit Hochantenne garantieren.

Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- 1 Abstandsänderungen zum Sender,
- 2 Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- 3 Abschattungen.

Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen, oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.



Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

schwarz: Normalbereich – verbrauchsgünstig:

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

rot: Gefahrenbereich:
Gefahr für den Motor.

Tachometer

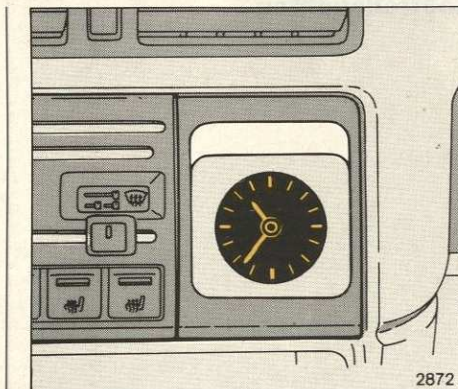
Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellers.



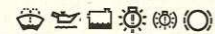
elektrische Uhr

Zum Einstellen Rändelknopf in der Mitte drehen.

Kontrolleuchten

Tank

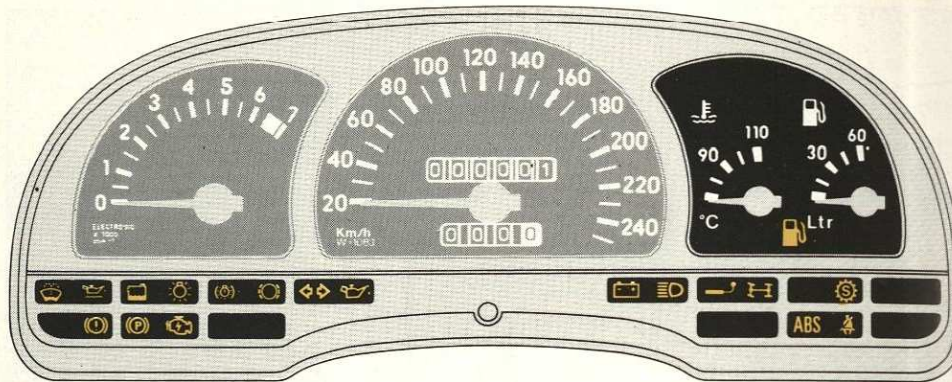
leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im roten Bereich, in Kurven früher, Tank nie leerfahren! Lesen Sie Seite 76!



siehe Check-Control, Seite 26

Blinker

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.



3397 J

Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl verlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem *

Bei Check-Control und in Ländern mit gesetzlich geforderter Bremssystemkontrolle und bei ABS: Bei Aufleuchten Fahrt abbrechen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Zur Funktionsprüfung leuchtet diese Kontrolleuchte zusammen mit der Kontrolleuchte für die Lichtmaschine.

Bremse

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen.

Motorkontrolleuchte

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 64). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Lichtmaschine

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

Anhängerblinker *

blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

Allrad * siehe Seite 66

Aufleuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Blinken: Allrad dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

automatisches Getriebe * siehe Seite 56

Aufleuchten: sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

ABS * siehe Seite 69

Sicherheitsgurt *

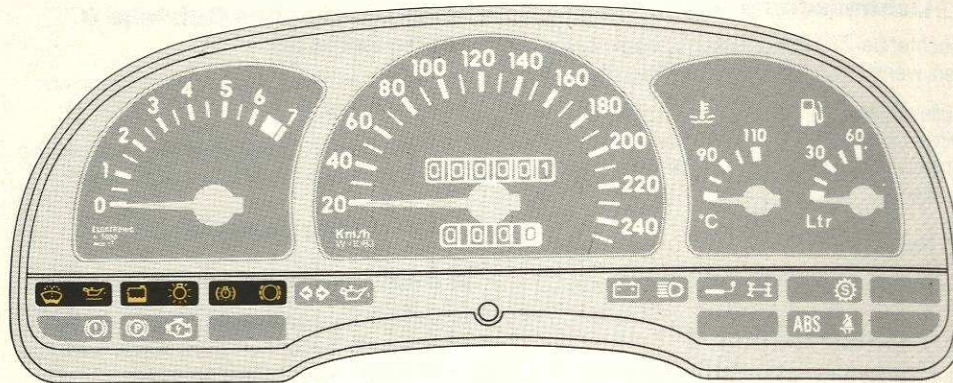
In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

Check-Control *

Bei Zündung leuchten alle Lampen der Check-Control. Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlöschen die Lampen nach ca. vier Sekunden.

Die Anzeige für das Bremslicht erlischt, wenn es nach Betätigung der Bremse von der Check-Control überprüft worden ist. Die Anzeige für den Bremsflüssigkeitsstand erlischt, wenn der Motor läuft.

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.



3398 J

Aufleuchten der entsprechenden Fehleranzeige, wenn

- ☞ der Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist
- ☞ der Motorölstand bei Einschalten der Zündung zu niedrig ist, oder bei der vorhergehenden Fahrt zu niedrig war (weitere Hinweise nächste Seite)
- ☞ der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig ist

- ☞ eine Lampe des Abblend- oder Schlußlichtes ausfällt
- ☞ eine Lampe des Bremslichtes ausfällt
- ☞ die Bremsbeläge der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren sind

Der Motorölstand wird auch während der Fahrt überwacht.

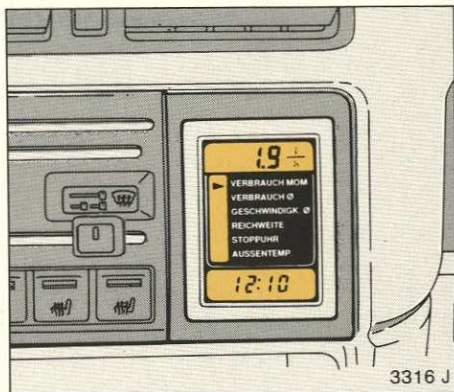
Bei korrektem Motorölstand erlischt die Fehleranzeige nach Einschalten der Zündung.

Leuchtet die Motorölstandsanzeige ca. 1 Minute nach Einschalten der Zündung:

- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 92),
- Öl nachfüllen.

Blinkt die Motorölstandsanzeige: akuter Öl-mangel:

- Sofort Motor abstellen,
- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 92),
- Öl nachfüllen,
- zur Behebung des Defektes Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bordcomputer*

Der Opel Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

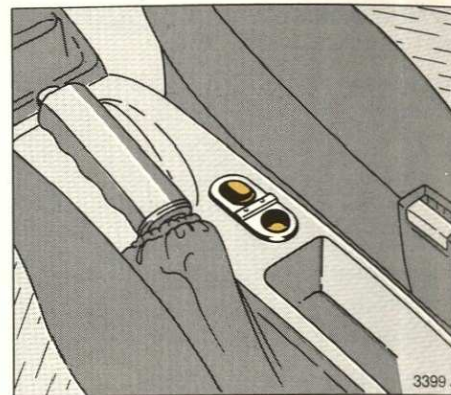
Auf Knopfdruck werden angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur
- Zeit (Daueranzeige)



Anzeige

bei ausgeschalteter Zündung Zeit;
bei eingeschalteter Zündung Zeit,
nach Betätigen der Schritttaste:
gewählter Fahrdatenbereich;
ein „F“ in einem Display deutet auf einen Fehler hin: Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Schritttaste (vorn)

drücken bis gewünschter Fahrdatenbereich angezeigt wird.

Starttaste (hinten)

Bei Anzeige der Fahrdatenbereiche
– Durchschnittsverbrauch
– Durchschnittsgeschwindigkeit
werden diese durch Druck auf die Starttaste (mindestens 2 Sek.) gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt.

Nicht löschbare Werte sind:
Zeit, Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.

Zeit nicht eingestellt

Bei Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung unter 7 Volt werden alle Daten gelöscht.

Nach Unterschreiten dieser Spannung und Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln muß der Bordcomputer nach erfolgter Batterieladung bei stehendem Motor durch Abklemmen der Batterie (mindestens 2 Minuten) neu aktiviert werden.



Zeit einstellen

links: Stundenknopf
rechts: Minutenknopf
sekundengenaues Einstellen, z.B. mit Kugelschreiber:
Stunden- und Minutenanzeige nacheinander auf die einzustellende Zeit vorlaufen lassen, bei Zeitzeichen Starttaste oder Schritttaste drücken.

24-Stunden-Anzeige
(12-Stunden-Anzeige)



Momentanverbrauch

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h (Anzeige in gal/h)	unter 13 km/h (Bild) unter 8 mph
Anzeige in l/100 km (Anzeige in m/gal)	über 13 km/h über 8 mph
Anzeige 0 l/100 km (Anzeige 999.9 m/gal)	bei Schubabschaltung bei Schubabschaltung



Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf die Starttaste neu gestartet werden.

Anzeige in $\text{l}/100 \text{ km}$
(Anzeige in m/gal)



Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf die Starttaste neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in km/h
(Anzeige in mph)



Reichweite über 50 km

Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Starttaste die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer Fahrtstrecke von ca. 10 km automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m)



Reichweite unter 50 km

Anzeige schaltet ohne Betätigen der Schritttaste auf „Reichweite“, wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Zahlen blinken.

Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m)



Stoppuhr

Null – Start – Stopp – Null . . . durch Druck auf die Starttaste

Stoppzeit	angezeigte Ziffern bedeuten
bis 10 min	min . sec sec . 1/10 sec
bis 60 min	min min . sec sec
bis 100 h	Std Std . min min
ab 100 h	Std Std Std Std

Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Fahrdatenbereiche – Durchschnittsverbrauch – Durchschnittsgeschwindigkeit



Außentemperatur

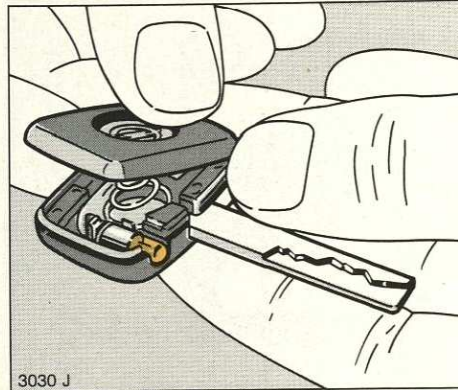
Aktuelle Anzeige bei Umspülung des Sensors durch Fahrtwind. Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0°C (32°F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Anzeige schaltet unter 3°C ohne Betätigen der Schritttaste blinkend auf „Außentemperatur“. Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet.

Anzeige in $^{\circ}\text{C}$
(Anzeige in $^{\circ}\text{F}$)

Karosserie- elemente



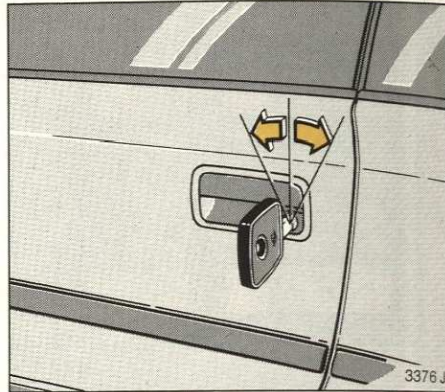
Schlüssel mit Leuchte *

Auf Opel Symbol drücken. Bei nachlassender Leuchtkraft Griff öffnen, Batterie erneuern.

Türverriegelung

von innen: Taste schließen. Geschlossene Taste der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen auf (Sicherung gegen Aussperren), rote Fläche wird sichtbar.

Taste springt nicht auf, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.



Zentralverriegelung *

von Türen, Gepäckraumdeckel, Tankklappe.

Verriegeln: Schlüssel drehen (an Türen) bzw. Taste schließen (an Fahrertür).

Entriegeln: Schlüssel drehen bzw. Taste öffnen (an einer Tür).

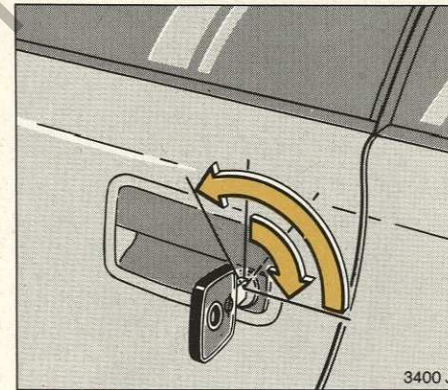
Geschlossene Taste der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen auf, rote Fläche wird sichtbar: Türen werden entriegelt (Sicherung gegen Aussperren).

Taste springt nicht auf, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Bei Überlastung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung für ca. 30 Sek. unterbrochen.

Bei elektronischer Fensterbetätigung * können die Fenster von außen geschlossen werden: Schlüssel in der Türschließposition mindestens 1 Sekunde halten.



Mechanische Diebstahlsicherung (an beiden Türen), ein- und auszuschalten nur durch Drehung des Schlüssels im Fahrertürschloß. Tasten beider Türen werden gegen Öffnung gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entsichern von innen ist nicht möglich.

Sichern: bei geschlossener Fahrertür Schlüssel nach rechts in die Waagerechte drehen, abziehen (bei Rechtslenkung: nach links).

Entsichern: Schlüssel über die Senkrechte hinaus bis zum Anschlag zurückdrehen (durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!)



Gepäckraumdeckel

Verriegelt: bei senkrechter Stellung des Schlitzes im Knopf.

Entriegelt: bei waagerechter Stellung des Schlitzes im Knopf.

Das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.

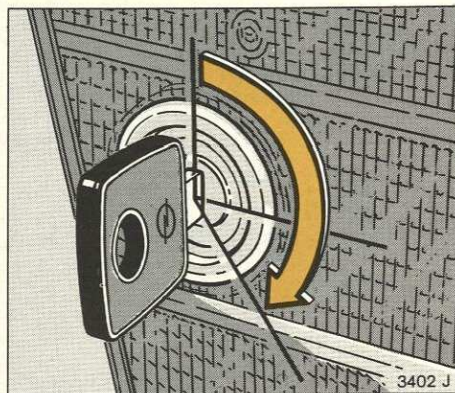


Gepäckraumdeckel bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung *

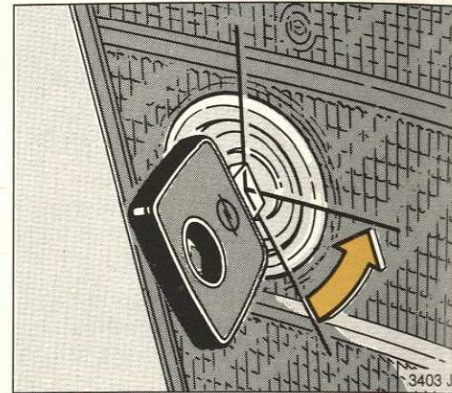
Bei waagerechter Stellung des Schlitzes im Knopf wird der Gepäckraum von den Türen aus jeweils zusammen mit den Türen und der Tankklappe verriegelt bzw. entriegelt.

Verriegeln: Schlüssel in die Senkrechte drehen.

Wird nun von einer Tür aus entriegelt, bleibt der Gepäckraumdeckel verriegelt.

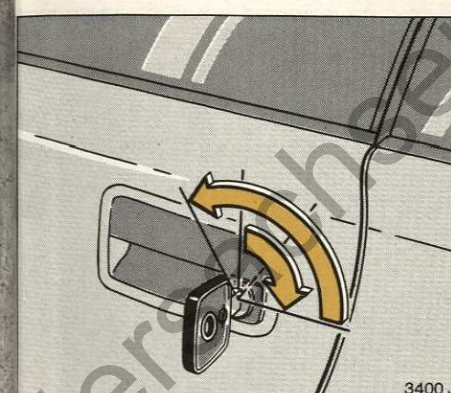


Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen. Schloß durch Drücken des Knopfes ausrasten.



Damit von den Türen aus ent- und verriegelt werden kann, Schlüssel in die Waagrechte zurückdrehen.

Weder Zentralverriegelung noch Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloß des Gepäckraumdeckels ein- oder ausschalten.



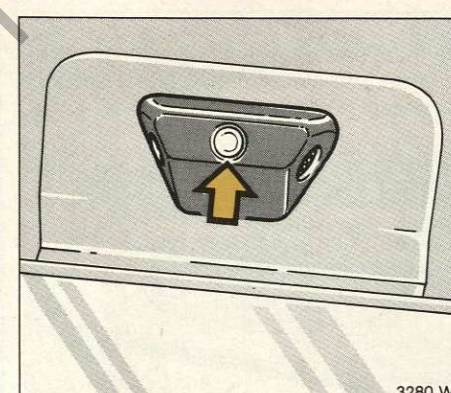
Opel Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, Gepäckraumdeckel, Motorhaube,
 - Fahrzeuginnenraum,
 - Radio,
 - Zündung und Anlasser,
 - Stromkreise der Opel Diebstahlwarnanlage
- und verhindert das Anlassen.

Ein- und Ausschalten

gemeinsam mit der mechanischen Diebstahlsicherung (Bild 3400 J).



Integrierte Selbstdiagnose

Nach Einschalten führt das System innerhalb 10 Sekunden einen Test durch. Systemfehler werden durch Blinken der Leuchtdiode (LED) im Ultraschallsensor der Beifahrerseite (Pfeil im Bild 3280 W) angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchtdiode (LED)

leuchtet 10 Sekunden = Test,

Einschaltverzögerung

leuchtet 1 Sekunde =

Ausschaltfunktion

blinkt

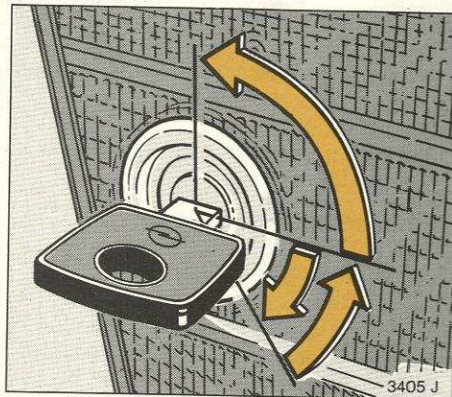
= Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

Einschalten mit Innenraumüberwachung

- Fenster, Schiebedach *, Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Opel Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet 10 Sekunden. Danach ist die Anlage aktiviert.

Einschalten ohne Innenraumüberwachung

- Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Taster am Ultraschallsensor der Fahrerseite (Pfeil im Bild 3280 W) drücken, LED blinkt 10 Sekunden,
- Opel Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet 10 Sekunden. Danach ist die Anlage – ohne Innenraumüberwachung – aktiviert (z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen).



Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei aktivierter Opel Diebstahlwarnanlage

- Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen, Innenraum- und Gepäckraumüberwachung werden ausgeschaltet,
- Gepäckraum öffnen,
- Gepäckraum schließen,
- Verriegeln: Schlüssel zurückdrehen bis zur Waagerechten oder Senkrechten, 10 Sekunden nach Abziehen des Schlüssels sind Innenraum- und Gepäckraumüberwachung wieder eingeschaltet.

Alarm

Während einer Einschaltphase lösen Ultraschallsensoren maximal 3, andere Sensoren beliebig viele Alarme aus.

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten*).

Der Alarm kann durch Ausschalten der Opel Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.



Gepäckraumvergrößerung

Für langes Transportgut:

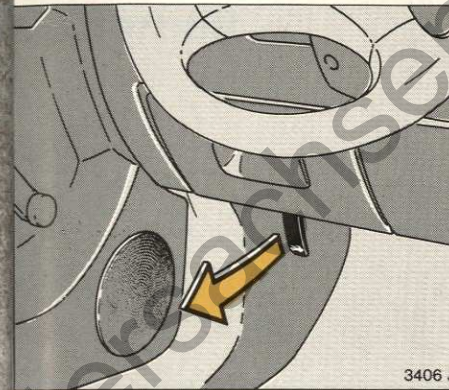
- Gurte zur Seite halten. Lehne links und/oder rechts mit Druckknopf ausrasten, auf den Sitz klappen, nach Wiederaufrichten hörbar einrasten.

Für hohes Transportgut:

- Gepäckraumabdeckung an Hecktür aushängen und hinter die Sitzlehnen stellen.

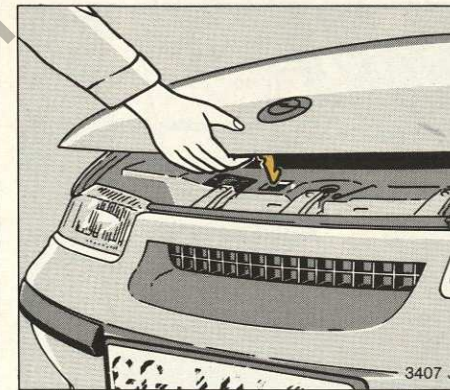
Rücksitz

Zum Ausbau – z. B. bei Grenzkontrollen – Schlaufen unten links und rechts an der Vorderkante ziehen. Beim Einbau Sitz unter die Rückenlehne schieben und durch Druck von oben einrasten.

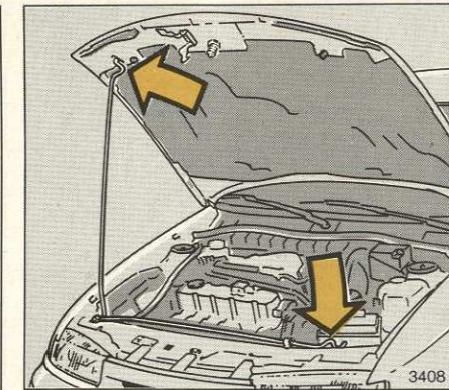


Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite außen unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. (Darauf achten, daß der Entriegelungsgriff wieder in seine Ausgangslage zurückgleitet).



Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite eine kleine Griffschale: hochziehen und Haube öffnen.

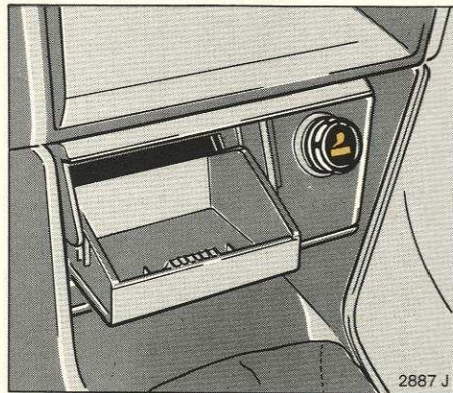


Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen wieder fest in ihre Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe ins Schloß fallen lassen.

Vergessen Sie nie, sich davon zu überzeugen, daß die Haube richtig eingerastet ist: wichtig für die Sicherheit im Fahrbetrieb.

*) länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen



Zigarettenanzünder

Bei Zündung Knopf drücken. Abschaltung, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Ascher

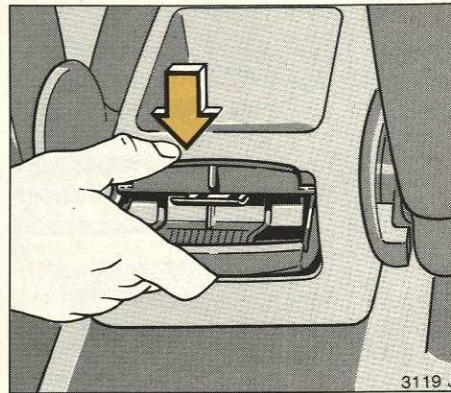
nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

Öffnen: Symbol drücken, Ascher öffnet sich.

Entleeren: Einsatz nach hinten herausziehen, entleeren, einschieben.

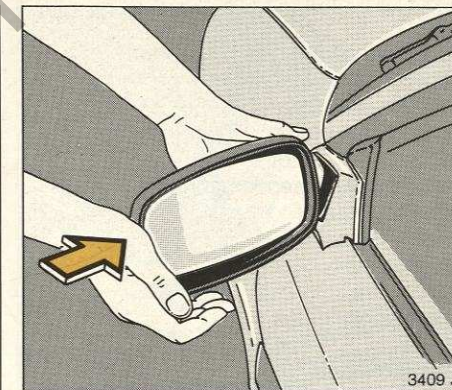
Schließen: Deckel nach unten schwenken.



Ascher hinten

Zum Entleeren Schutzblende drücken und Ascher nach hinten kippen.

Sicherheit



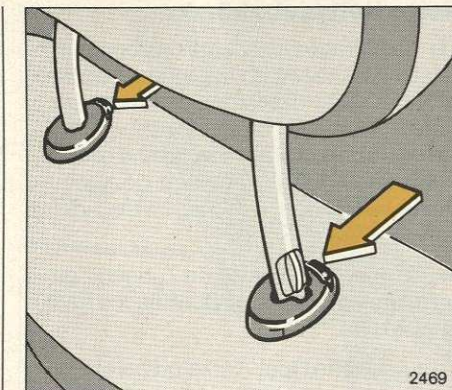
Spiegel

Die Spiegel lösen sich bei unfallartigem Anstoßen zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger aus ihren Halterungen.

Außenspiegel: Ausgerastetes Spiegelgehäuse an die Rastungen heranzuführen und parallel zum festen Gehäuseteil halten. Einrasten durch Schlag auf die Außenkante.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.



Kopfstützen – Ausbau

Zum Kopfstützens Ausbau Rastfedern entriegeln.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Zusätzlicher Blendschutz durch den höhenverstellbaren Innenspiegel.

Sicherheitslenkung

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißschlitten, baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab.

Sicherheitszubehör*

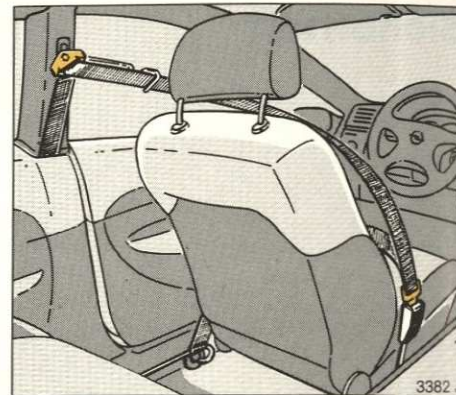
Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Calibra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen im Bedarfsfall wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

Opel Kindersicherheitsprogramm:	
Sicherheitswiege (bis ca. 10 Monate), Sicherheitssystem (bis ca. 12 Jahre); Befestigung mit serienmäßigem Sicherheitsgurt	17 46 ...
Feuerlöscher	17 90 514
Abschleppseil	17 38 ...
Starthilfekabel	17 02 ...
Kasten mit Glühlampen	17 18 ...
Sicherungssatz	12 38 ...
Schmutzfänger	17 18 ...
Magnetaftlampe	17 90 ...
Warndreieck	17 16 527
Verbandskasten	17 16 703
Verbandskissen	17 16 704 17 16 705

Katalog-Nr.



Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen sollten immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Nicht angeschnallte Fondinsassen gefährden sich selbst, Fahrer und Beifahrer bei Unfällen.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt; sie sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitsprogramm (Katalog-Nr. 17 46 ...).



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert, z. B. auch in engen Kurven. Die Blockierfähigkeit läßt sich nicht durch bewußtes Vorschne-len des Oberkörpers überprüfen.



Bedienung der Gurte

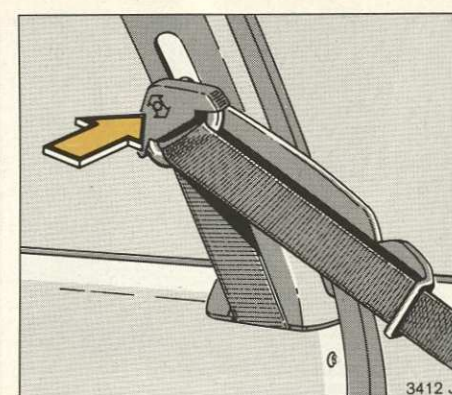
Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen (Bild 3410 J).

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 2908 J). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in



den Taschen Ihrer Kleidung geführt werden, wie Kugelschreiber und Brillen, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können.

Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes der Vordersitzgurte:

- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkbeschlag drücken,
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Beim Aussteigen Gurtumlenkarm zum Aufrollen nach unten schwenken.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

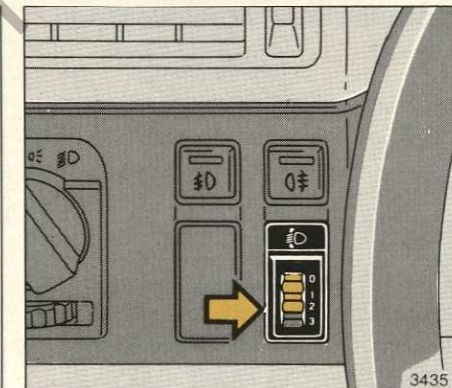
Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder milde Seifenlauge.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Alle Teile der Gurte von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte müssen durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen und an der Aufrollautomatik vornehmen.

Beleuchtung



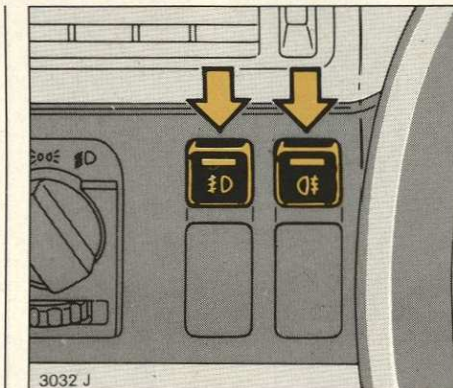
Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

- 0 = Fahrersitz besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei Rückwärtsgang und Zündung.



Nebelscheinwerfer *

Druckschalter neben Lichtschalter.

Grüne Einschaltkontrolle.

Nebelschlußleuchte

Druckschalter neben Lichtschalter.

Gelbe Einschaltkontrolle.



Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung bzw. bei Zündung *.

Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar *.

Handschuhkastenbeleuchtung

bei Zündung und geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung

bei Außenbeleuchtung.

Gepäckraumbeleuchtung

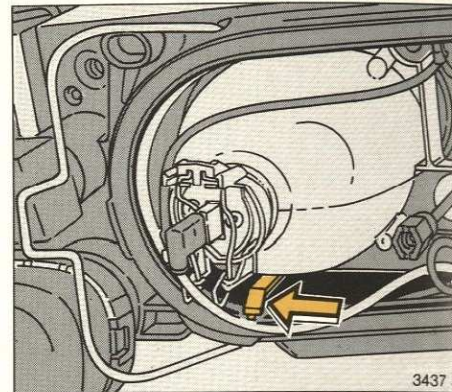
bei offener Gepäckraumklappe.

Motorraumbeleuchtung

schaltet sich mit Außenbeleuchtung ein.

Symmetrisches Abblendlicht

In Staaten mit Linksverkehr beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten:



1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten.
3. Abdeckkappe abnehmen.
4. Im Bild gezeigten Hebel verstellen.
5. Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes kontrollieren (z. B. vor einer Wand):
waagrecht = symmetrisch
knickt nach oben = asymmetrisch.
6. Abdeckkappe einhängen, schließen, Drahtbügel einrasten.

Fenster, Schiebedach



Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

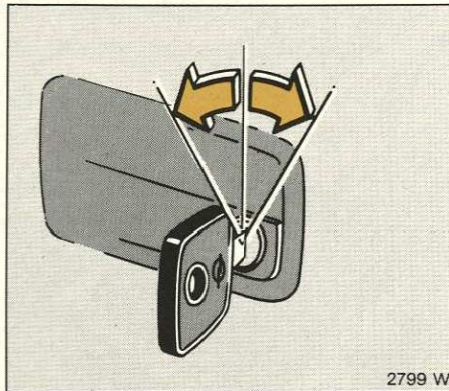
elektronische Fensterbetätigung *
Zwei Wipptasten auf der Mittelkonsole.

Kontrolleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Tasten antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Tasten länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und etwas geöffnet.

Ausschalten dieser Schutzeinrichtung (z.B. bei Schwergängigkeit durch Frost): während des Schließens zusätzlich Druckschalter hinter der rechten Taste gedrückt halten.

Verlassen des Fahrzeuges: Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen, solange die Türen geschlossen sind oder die Fahrertür noch geöffnet ist. Nach Schließen der Fahrertür lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.



2799 W

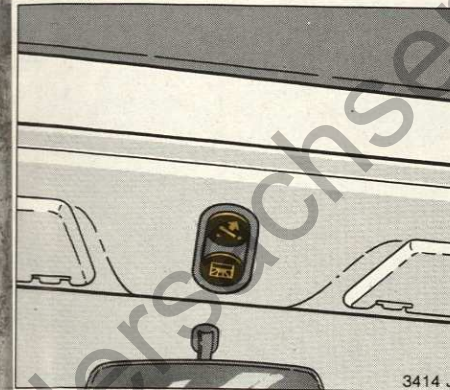
Fenster von außen schließen

Schlüssel in der Türschließposition mindestens 1 Sekunde halten.

Ist automatisches Öffnen und Schließen nach Stromunterbrechung (z.B. Abklemmen der Batterie) nicht möglich,

- Türen schließen, Zündung einschalten, Elektronik jedes Fensters programmieren:
- schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sek. fortsetzen.

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.



3414 J

Schiebedach mit elektrischem Antrieb *

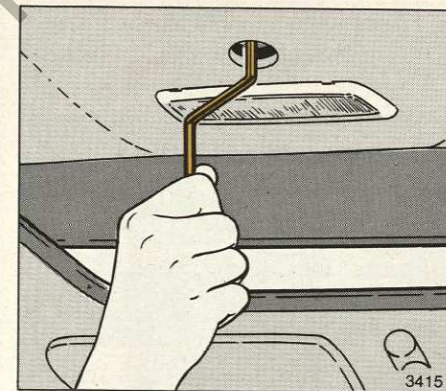
Wippschalter zwischen den Sonnenblenden:

- hinten drücken: Dach anheben
- nochmals hinten drücken: Dach aufschieben
- vorn drücken: Dach schließen

Schalter loslassen, sobald das Dach die Endstellung erreicht hat.

Falls Dachoberfläche naß, Dach anheben, Wasser abfließen lassen, Dach aufschieben.

Verlassen des Fahrzeuges: Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



3415 J

Das Schiebedach ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen:

Abdeckung des Antriebs mit Zündschlüssel aufklipsen. Handkurbel liegt im Handschuhkasten oder Warndreieckfach im Gepäckraum (Seite 79). Einsetzen und drehen.

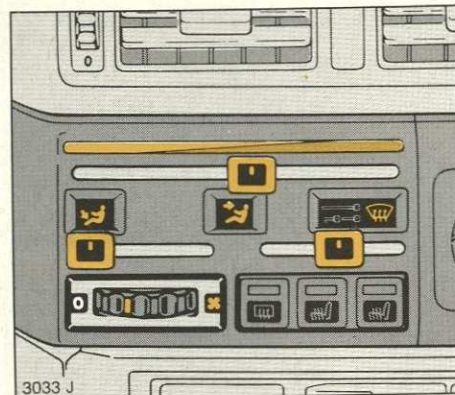
Heizung, Lüftung

Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden. Der Luftdurchsatz wird von der Geschwindigkeit und vom Gebläse bestimmt, das deshalb bei langsamer Fahrt einzuschalten ist.

Heizungsschaltgruppe

oberer Schieber	Temperatur
nach rechts	wärmer
nach links	kälter



untere Schieber
linker Schieber

links

rechts

rechter Schieber
links

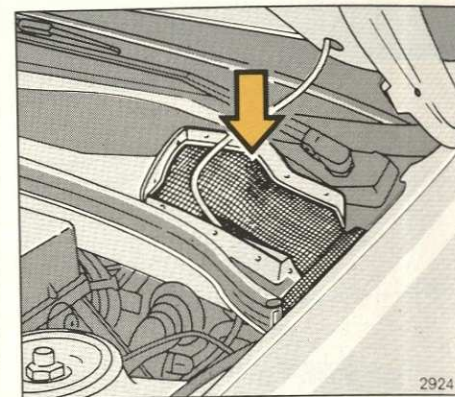
rechts

Luftzufuhr stets offenhalten und nur vorübergehend schließen, wenn z.B. Rauch von außen eindringen könnte: dazu beide Luftschieber auf stellen, alle Belüftungsdüsen schließen.

Luftschieber

Verteilung
zum Fußraum
zum Kopfraum

Verteilung
zum Kopfraum
zur Entfrosthung



Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei von Laub oder Schnee sein.

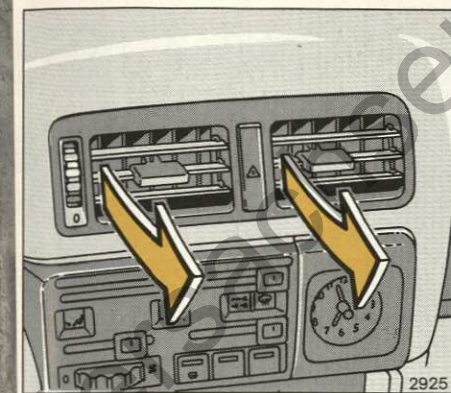
Rändelrad

4 Geschwindigkeiten:
0
*

Gebläse

ausgeschaltet
volle Drehzahl

Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse erhöht werden, falls bei langsamer Fahrt zur Komfortverbesserung oder zur schnellen Entfrosthung erforderlich.



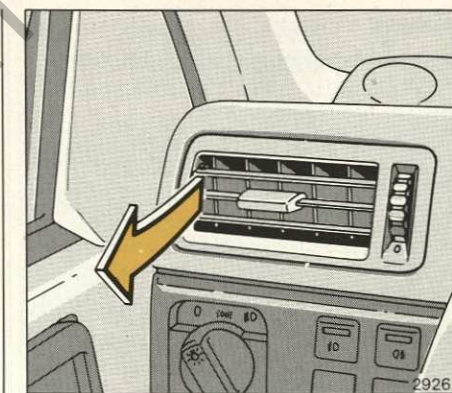
mittlere Belüftungsdüsen

Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder etwas erwärmter Luft – je nach Stellung des Temperaturschiebers (z.B. an sonnigen Tagen mit niedrigen Außentemperaturen).

Beide Düsen mit Rändelrad öffnen. In Stellung 0 sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch Zuschalten des Gebläses erhöht.

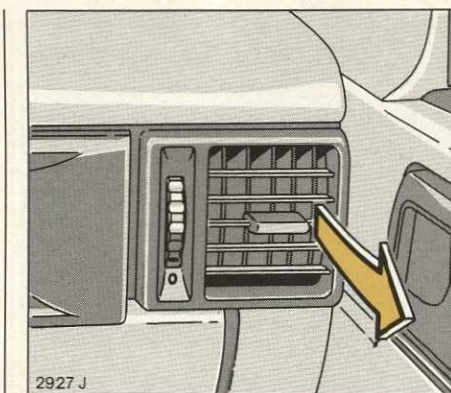
Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.



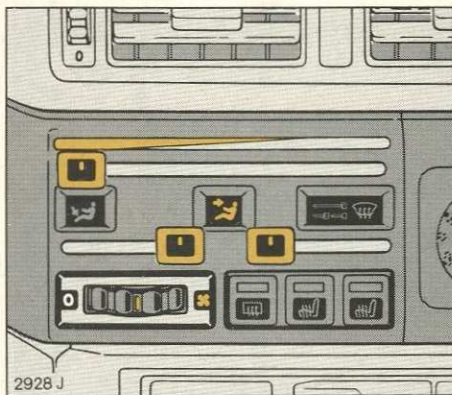
seitliche Belüftungsdüsen

Durch diese Düsen läßt sich – je nach Stellung des Temperaturschiebers – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung 0 sind sie geschlossen.



Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.



Belüftung

Temperaturschieber nach links,

Gebläse einschalten,

zur maximalen Belüftung im Kopfraum: beide Luftschieber der Heizungsschaltgruppe auf stellen, alle Düsen öffnen,

zur Belüftung des Fußraums linken Luftschieber auf stellen,

Luftstrom zu den Hintersitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten.

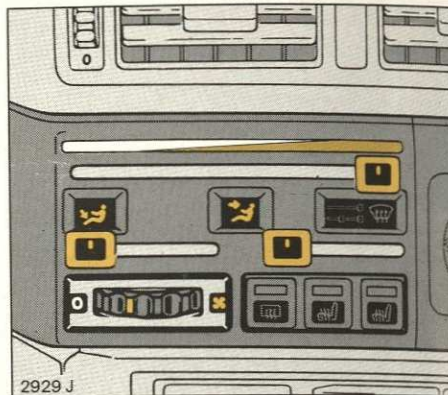
Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes Gebläsestufe 3 einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



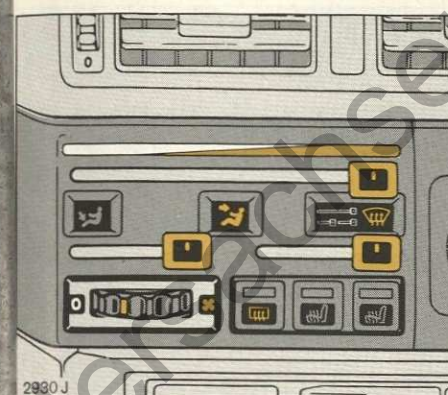
Fußraumbeheizung

Temperaturschieber nach rechts,

Gebläse einschalten,

beide Luftschieber nach links,

mittlere Belüftungsdüsen schließen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

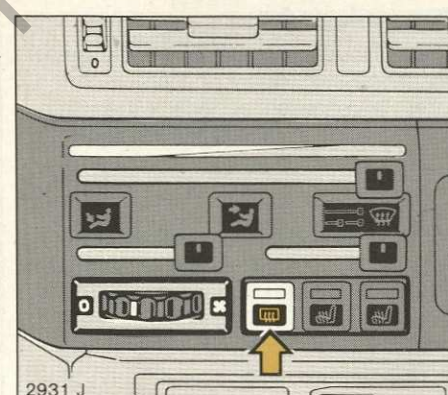
Alle Schieber der Heizungsschaltgruppe nach rechts,

Gebläse einschalten,

mittlere Belüftungsdüsen schließen,

heizbare Heckscheibe einschalten.

Seitliche Belüftungsdüsen: bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrosterung auf die Seitenscheiben richten.

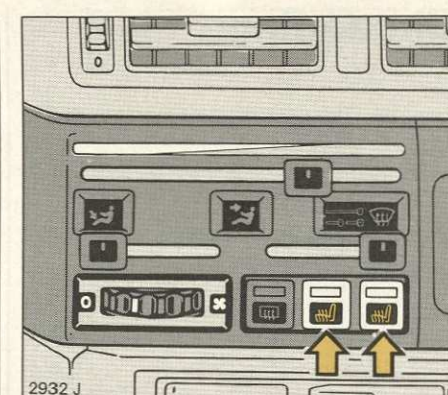


heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Heizung nur bei laufendem Motor.

Druckschalter neben Gebläseschalter.

Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten ausgeschaltet.



elektrisch beheizte Vordersitze *

thermostatisch geregelt

Zwei Druckschalter in der Schaltergruppe.

Klimaanlage

Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kälteteil bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

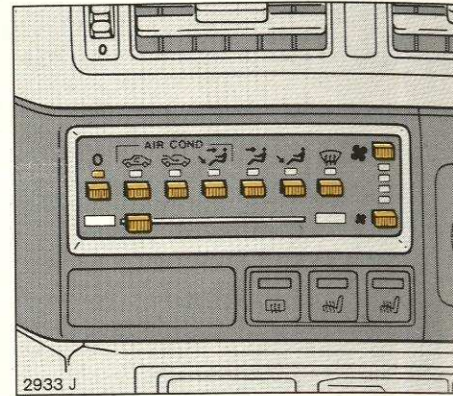
Der Kälteteil der Klimaanlage kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit und Staub, z.B. auch Blütenpollen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschiebers. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

Bedienung mit Druckschaltern für Betriebsart und Gebläse und Temperaturschieber.

Druckschalter

- Kälteteil und Gebläse aus
- ☞ maximale Kühlung (Umluft)
- ☞ Kühlung (Außenluft)
- ☞ Kombinationsstufe, Kühlung (Außenluft); Temperaturschieber im mittleren Bereich = oben kühler als unten
- ☞ Belüftung (Außenluft)
- ☞ Heizung
- ☞ Entfrostung (Kälteteil ein)
- ☞ Gebläse

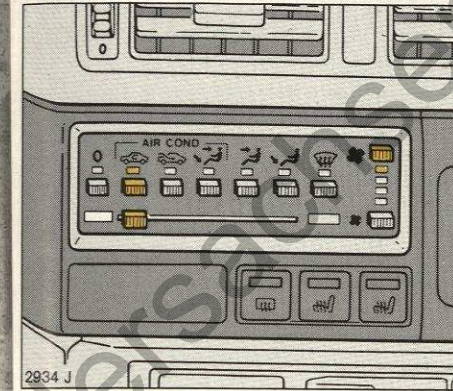


Temperaturschieber

links kalt – rechts warm

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend maximale Kühlung ☞ einschalten.

Die Klimaanlage arbeitet nur in den Temperaturbereichen, in denen sie benötigt wird; bei Temperaturen unter ca. +4 °C schaltet sie sich automatisch aus.



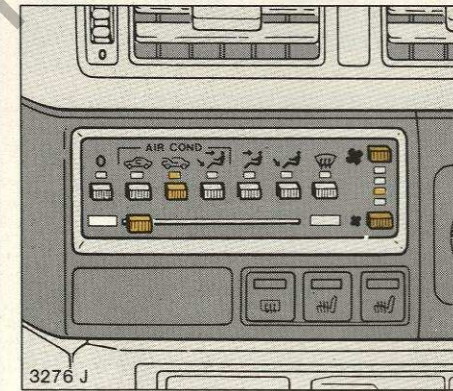
Klimabetrieb

maximale Kühlung bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

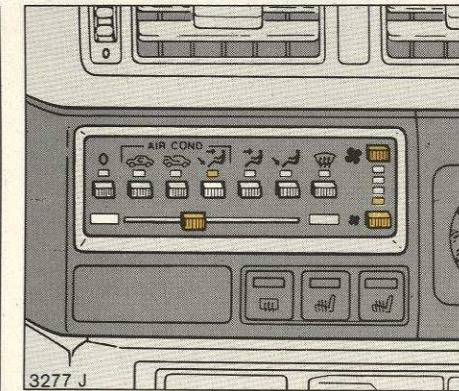
- maximale Kühlung ☞ ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse auf volle Drehzahl ☞,
- alle Düsen öffnen.

Maximale Kühlung ☞ nicht zu lange einschalten, da Luftqualität abnehmen kann. Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.



normale Kühlung bei Überland- und Autobahnfahrten

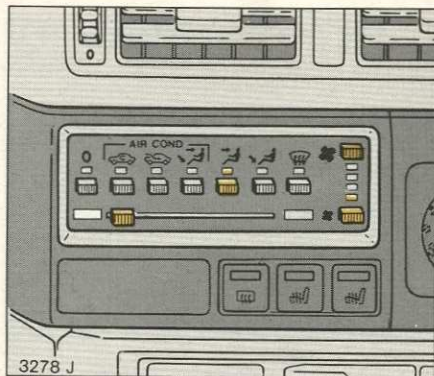
- Kühlung (Außenluft) ☞ ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse ☞ nach Bedarf,
- alle Düsen öffnen.



Kühlung mit Temperaturschichtung (kühler Kopf und warme Füße)

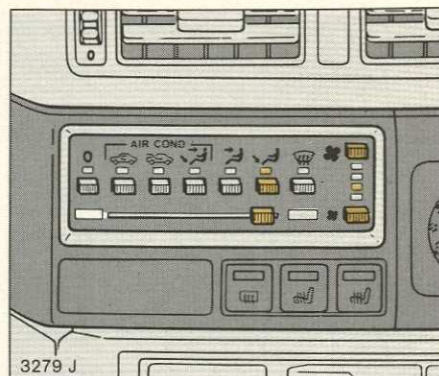
- Kombinationsstufe ☞ ein,
- Temperaturschieber nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Temperaturschieber im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere Luft nach oben.



Belüftung ohne Kühlung der eintretenden Luft

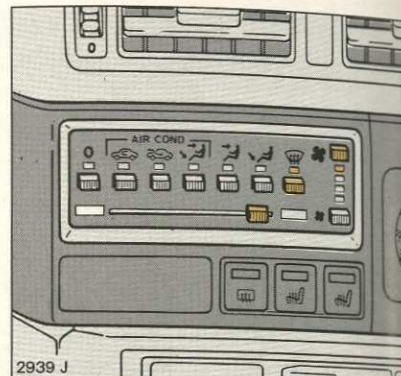
- Belüftung ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Düsen öffnen.



Heizung

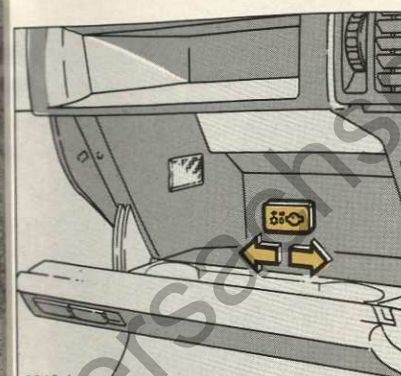
- Heizung ein,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf, jedoch während der Motoranwärmphase nicht volle Drehzahl.

Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostung auf die Seitenscheiben richten.



Entfrostung

- Entfrostung ein,
- zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +4 °C der Kälteteil (Kompressor) ein,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse auf volle Drehzahl ,
- alle Düsen schließen.



gekühlter Handschuhkasten

Bei eingeschalteter Klimaanlage gelangt gekühlte Luft durch eine Düse in den Handschuhkasten. Besteht kein Bedarf, kann die Düse geschlossen werden.

wichtige Hinweise

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens eine Austrittsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

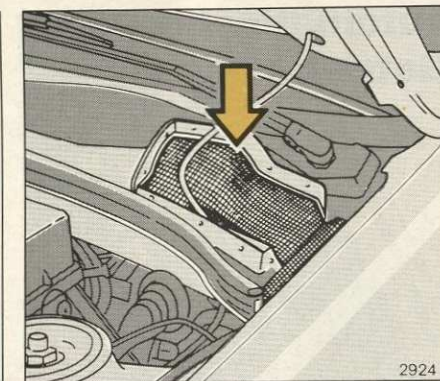
Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Motorumgebungstemperatur).

Störungen, gleich welcher Art, niemals in eigener Regie beheben, sondern autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

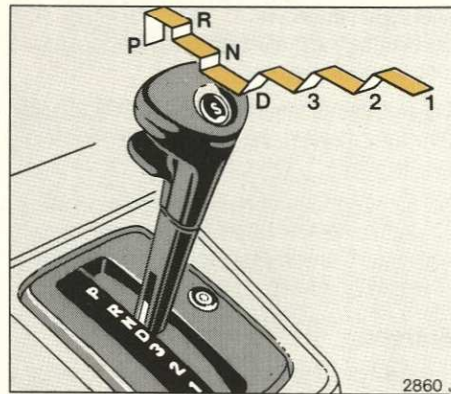
Nur dort kann die technisch aufwendige Anlage überprüft und nach speziellen Fachkenntnissen instand gesetzt werden.

Besondere Maßnahmen sind nötig, wenn eine Motorreinigung durch Dampfstrahlen oder wenn bei Lackierarbeiten eine Trocknung im Trockenofen erfolgen soll.



Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei von Laub sein.

automatisches Getriebe



Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Der Wagen „kriecht“ sonst. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen.

Das automatische 4-Gang-Getriebe kann in Fahrstufe „D“ nahezu immer gefahren werden (1. bis 4. Gang).

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „3“, „2“ und „1“ nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, „D“ wählen.



elektronisch gesteuerte Fahrprogramme in „D“:

- sportliches Programm, höhere Drehzahlen:
Taste „S“ tippen (☼ leuchtet),
- wirtschaftliches Programm:
Taste „S“ nochmals tippen.

☼ leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Blinken zeigt Störfall an, manuelle Schaltung möglich:

1 = 1. Gang	2 = 3. Gang	3 = 3. Gang	D = 4. Gang
-------------	-------------	-------------	-------------

Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

In Stellung „P“ oder „N“ Motor anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

Fahrstufe 3

3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

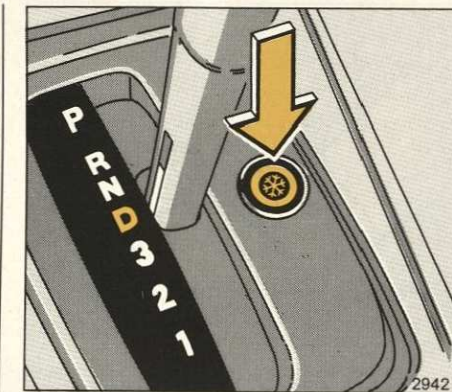
Das Getriebe bleibt auch bei hoher Geschwindigkeit im 3. Gang.

Fahrstufe 2

2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

Fahrstufe 1

1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.

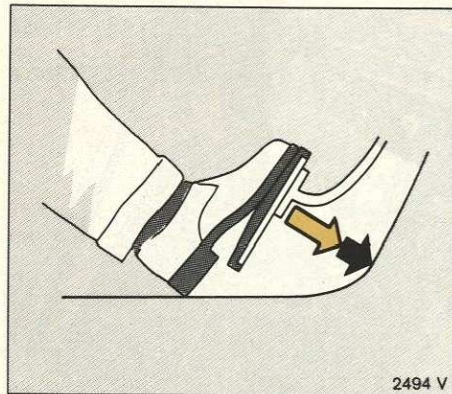


Anfahrlilfe

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ☼ drücken (schaltbar nur in „D“ – Einschaltkontrolle ☼). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Die Anfahrlilfe schaltet sich oberhalb ca. 80 km/h automatisch aus.

Außerdem Ausschalten möglich durch Druck auf Taste ☼, Wählen von „3“, „2“, „1“ oder „R“, Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden oder Ausschalten der Zündung.



2494 V

Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

wichtiger Hinweis

Beschleunigt der Wagen plötzlich nicht wie gewohnt und ist außerdem keine Kickdown-Schaltung möglich, liegt eine Störung vor, blinkt. Sofort Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „3“, „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

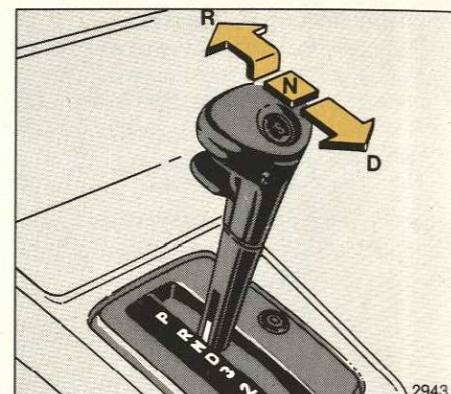
Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P“ einlegen und Zündschlüssel abziehen.



2943 J

„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschieben. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



2944 J

genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenützt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Fahrhinweise

die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit. Maximale Drehzahl 4000 min^{-1} .

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z.B. das Achsgetriebe.

nie mit stehendem Motor fahren

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z.B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z.B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf dieser Seite und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

warmfahren

Der Motor soll warmgefahren werden und sich nicht im Leerlauf warmdrehen. Warmfahren des durchgeköhlten Motors jedoch nicht durch zu langes Fahren mit hochdrehendem Motor erzwingen. Nicht mit Vollgas fahren, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Kupplung immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebebeschäden vorzubeugen. Wo das Pedal das Bodenblech berührt, darf deshalb keine Matte liegen. Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Im langsamen Stadtverkehr, bei sonstiger langsamer Fahrt, insbesondere bei stehendem Fahrzeug, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (elektrisch beheizte Sitze, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seite 118) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

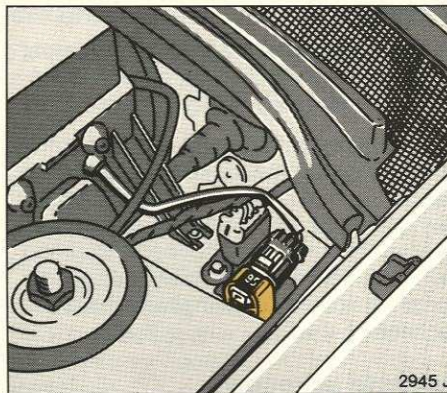
Tanken

Hinweise zum Tanken auf der letzten Seite.

Kraftstoffe

Geeignet sind handelsübliche Kraftstoffe (siehe Seiten 63 und 116).

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Sind in einem Land nur Kraftstoffe mit geringerer Oktanzahl erhältlich, Zündgrundeinstellung von einer autorisierten Opel Werkstatt anpassen lassen.

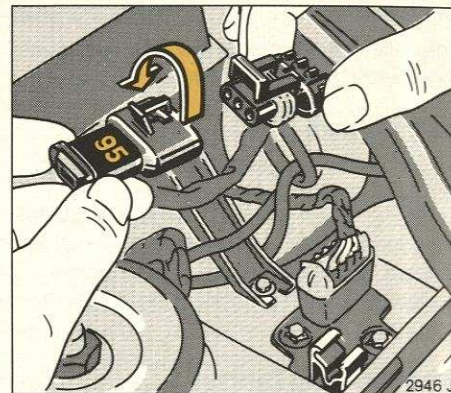


Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Motor C20NE

Ein elektronisches System ermöglicht, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen.



Kodierung

Die gewählte Oktanzahl steht vor dem Rastbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leertank, tanken, Zündung aus, Kodierstecker aus Halter ausrasten, Rastbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten, in Halter einrasten.

Für Schäden durch falsche Kodierung kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.

Motor C20XE

Zündung wird abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch eingestellt.

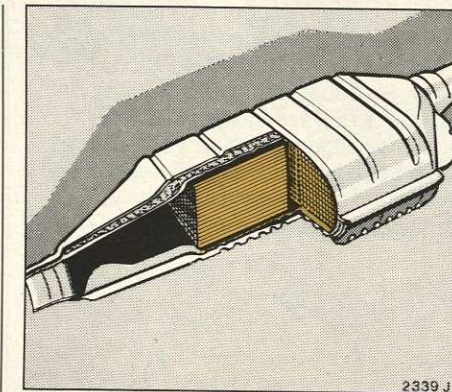
Katalysator

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.



Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 76).

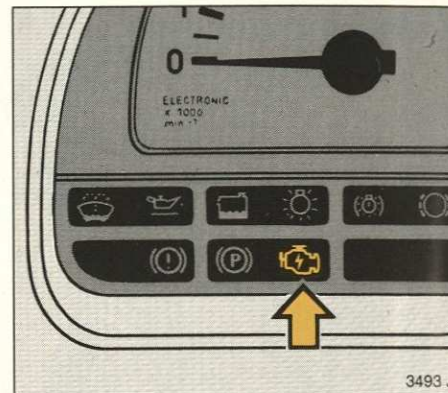
Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Motorkontrolleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Längerer Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte kann den Katalysator schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten der Motorkontrolleuchte ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Abgase

Motorabgase Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.



Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Kundendienstarbeiten zu den im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrwerksysteme

Calibra 4x4 *

„Permanenter Allradantrieb“, bei laufendem Motor ständig im Eingriff. Die Antriebskraft wird von einer verschleißfreien Flüssigkeitskupplung (Visco-Kupplung) entsprechend den momentanen Kraftschlußverhältnissen zwischen Reifen und Fahrbahn automatisch auf Vorder- und Hinterräder verteilt.

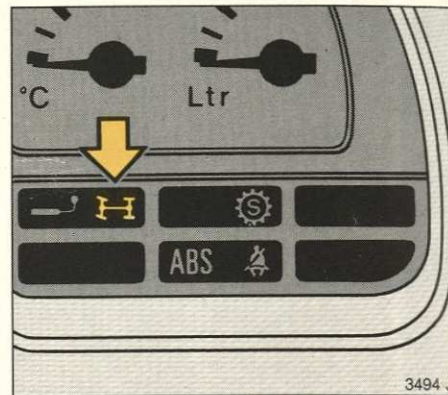
Mit zunehmendem Schlupf an der Vorderachse (Anfahren auf rutschiger Fahrbahn) wird mehr Antriebskraft zur Hinterachse geleitet.

Um normales Bremsverhalten sicherzustellen, wird bei Bremsungen über 25 km/h der Hinterradantrieb abgeschaltet, nach Lösen der Bremse sofort wieder eingeschaltet.

Das Bremsvermögen eines allradangetriebenen Fahrzeuges kann aus physikalischen Gründen nicht besser sein als das eines zweiradangetriebenen.

Lassen Sie sich deshalb nicht zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Durch die Kraftverteilung auf vier Räder sind, insbesondere bei winterlichen Straßenverhältnissen Steigungen befahrbar, die ohne Allradantrieb nicht zu bewältigen wären. Beim Abwärtsfahren bietet jedoch der Allradantrieb keinen Unterschied im Bremsverhalten gegenüber einem zweiradangetriebenen Fahrzeug. Befahren Sie solche Strecken vorsichtig.



4x4 Allradkontrolleuchte

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen des Motors.

Leuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Leuchtet sie auch nach erneutem Anlassen, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Blinken: Allradantrieb dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen, aber fahren Sie vorsichtig, da die Bremsstabilität in Grenzsituationen eingeschränkt ist.

Vortrieb

Allradantrieb erhöht die Vortriebskraft. Vorteilhaft beim Anfahren und langsamem Fahren, auch auf glatten Straßen und schwierigen Strecken.

Beschleunigung, Fahrverhalten

Verteilung der Antriebskraft auf 4 Räder verringert den Schlupf der Räder, nutzt den Kraftschluß zwischen Reifen und Fahrbahn besser aus und erhöht somit das Beschleunigungsvermögen.

Bessere Spurstabilität durch Anstieg der übertragbaren Seitenführungskräfte.

Reifenverschleiß

Verringerter Schlupf bewirkt geringeren Reifenverschleiß. Reifenlebensdauer ist bei gleicher Fahrweise höher, als die der Reifen auf der Antriebsachse eines gleich starken zweiradangetriebenen Fahrzeuges.

Für einwandfreies Fahrverhalten Reifen in kompletten Sätzen gleichen Fabrikates erneuern.

Abschleppen

Nicht schneller als 80 km/h schleppen. Abschleppen mit angehobener Achse: nur mit ausgeschalteter Zündung oder nach Entfernen der Sicherung 19. Sonst wird der Allradantrieb aktiviert.

Reserverad (Notrad)

Vor Benutzung des Notrades unbedingt Hinweise auf Seite 81 beachten.

Hinweis

Vor Prüfung auf Einachs-Leistungsprüfstand oder Bremsenprüfstand: Im Sicherungskasten Sicherung 19 entfernen (Allradantrieb ausgeschaltet).

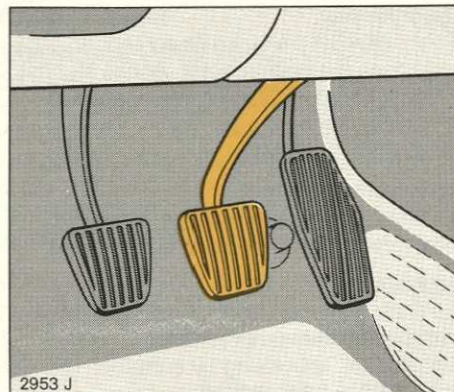
Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die für optimale Bremsleistung garantieren.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

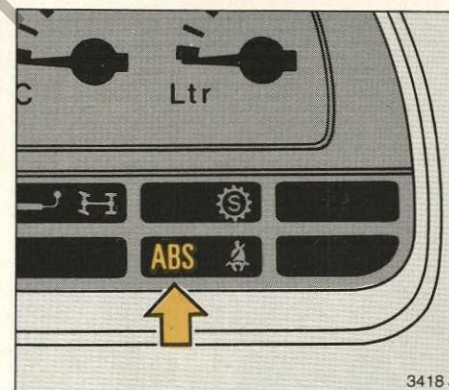
Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z.B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 95.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Die Handbremse ist vom System der Fußbremse getrennt. Sie wird während normaler Bremsvorgänge nicht betätigt. Es erfolgt keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.



Opel ABS

Das Opel ABS (Antiblockiersystem) * überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das Opel ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen. Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt nach Anlassen. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im Opel ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, ohne ABS-Regelung funktionsfähig.

Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch

Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das Opel ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Übrigens, kurz nach Fahrtbeginn, bei Schrittgeschwindigkeit, erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerlässlich, die folgenden Regeln zu beachten.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten. Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Verlust der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates.

Bei Allrad * Reifen in kompletten Sätzen gleichen Fabrikates erneuern.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.



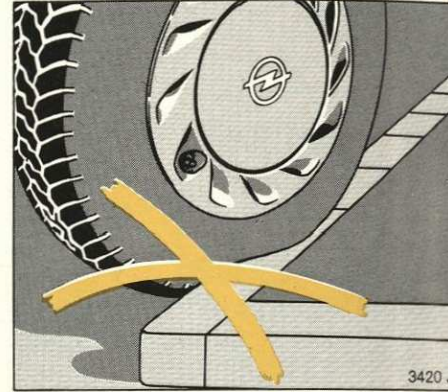
Reifenluftdruck siehe Seite 119 und Innenseite des Tankdeckels.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.



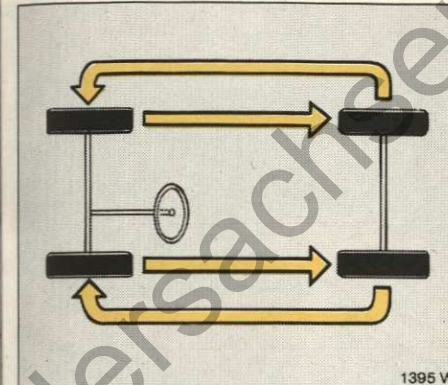
Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Vorleben Sie nicht kennen.

Winterreifen

Einschränkungen siehe Seite 119.



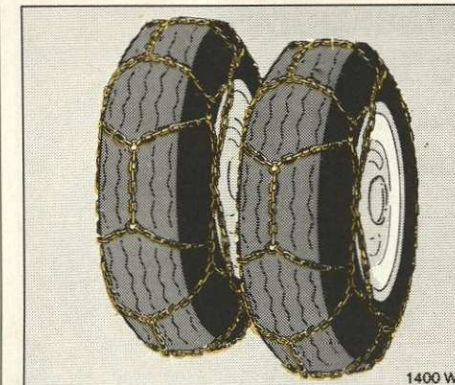
Sommer-Gürtelreifen mit mehr als 4 mm Profiltiefe auf allen Rädern bieten auch im Winter noch akzeptable Fahreigenschaften.

M+S-Reifen oder Haftreifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen, insbesondere bei Allrad *.

Schneeketten

Einschränkungen siehe Seite 119.

Schneeketten sind (auch bei Allrad *) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.



Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad * ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muß bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse (Radwechsel – Seite 79). Reifenluftdruck korrigieren.

Dachgepäck- träger, Anhänger- betrieb



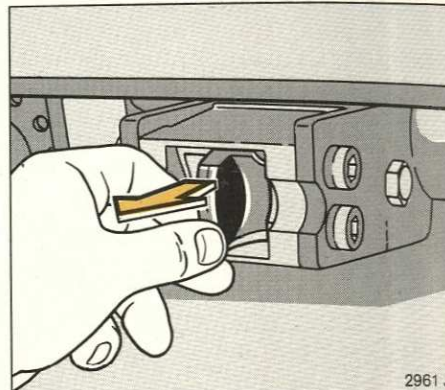
2960 J

Dachgepäckträger*

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32 ...).

Zugvorrichtung*

nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt kennt die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges und gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung betreffen.



2961 J

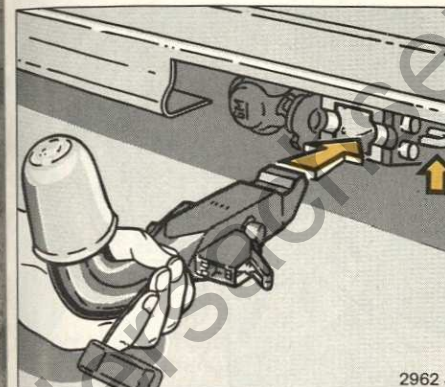
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange*

Die Kugelstange ist in einem Beutel im Reserverad festgeschnallt. Gurt um den Reifen führen.

Montage der Kugelstange

Abdeckung für Stoßfängerausschnitt abnehmen: Beide Schieber in Richtung Fahrzeugmitte schieben, Abdeckung nach unten abnehmen.

Verschlußstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und mit Abdeckung im Kofferraum unterbringen.



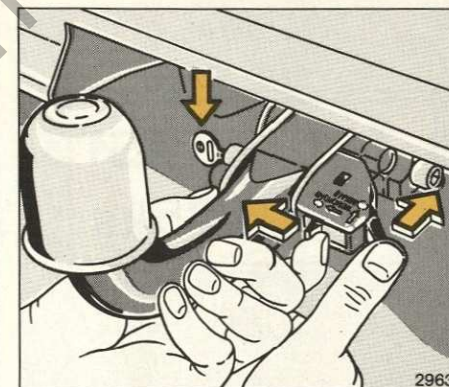
2962 J

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren: Hebel 1 darf nicht aus Gehäuse hervorstehen. Sonst Kugelstange spannen: Hebel 1 mit linker Hand nach links entsichern. Hebel 2 nach vorn drücken.

Kugelstange mit leichtem Druck in Kuppelungsgehäuse einführen und einrasten lassen. Verriegelung erfolgt automatisch und laut hörbar.

Schutzkappe auf Hebel 1 und 2 stecken und einrasten. Läßt sie sich nicht einrasten, Kugelstange neu spannen, gegebenenfalls Kugelstange und Aufnahmeöffnung reinigen und Montage wiederholen.

Diebstahlsicherung: Schloß links in Kugelstange mit Schlüssel abschließen.



2963 J

Achtung: Zur Sicherheit Kugelstange nur mit aufgesteckter und eingerasteter Schutzkappe für Hebel 1 und 2 und nur abgeschlossen im Fahrbetrieb einsetzen. Schlüsselnummer notieren.

Öse für Abreißseil: kleiner Pfeil im Bild 2962 J.

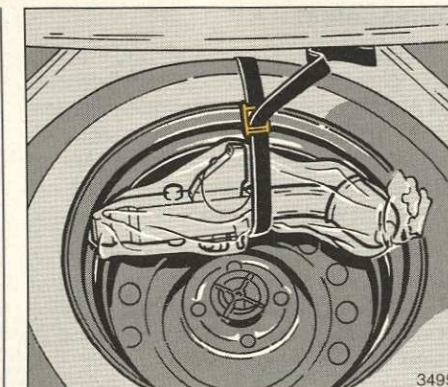
Demontage der Kugelstange

Diebstahlsicherung: aufschließen.

Schutzkappe für Hebel 1 und 2 abnehmen.

Hebel 1 mit linker Hand nach links entsichern.

Hebel 2 nach vorn drücken.



3495 J

Kugelstange abnehmen und im Beutel im Reserverad festgurteten.

Verschlußstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen.

Abdeckung für Stoßfängerausschnitt montieren: Abdeckung von unten einsetzen, beide Schieber nach außen drücken.

Anhängelast

Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die vom Gewicht des Anhängers nicht überschritten werden dürfen. In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht ausgenutzt werden können.

Die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gilt die zulässige Anhängelast für Steigungen bis max. 12 %.



Stützlast

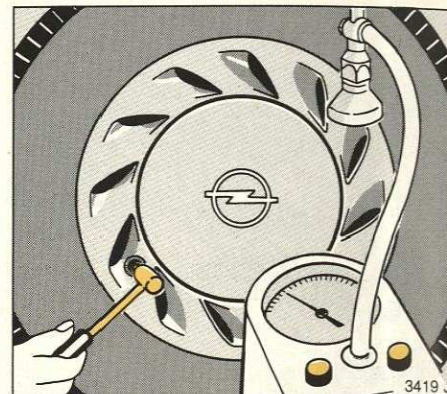
Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie kann durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) muß auf einem Aufkleber am Gepäckraumdeckel angegeben sein.

Die Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhängergewicht:

- bis 625 kg – mindestens 4 % des tatsächlichen Anhängergewichtes;
- über 625 kg – mindestens 25 kg.

Maximale Stützlast von 75 kg anstreben, besonders bei schweren Anhängern. Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem



Zustand bei beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Beim Beladen des Zugwagens zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Das Fahrverhalten hängt im wesentlichen vom Fahrwerk und von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung rutschfest, möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse unterbringen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau, z. B. Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert.

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung.

Fahren Sie, auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls bremsen.

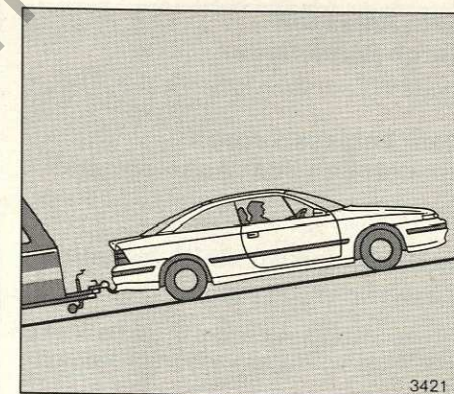
Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Fahrstufe „3“, „2“ oder „1“ einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl darf dabei geringfügig fallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

Selbsthilfe

Kein Anlassen durch Schnelllader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

Kein Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

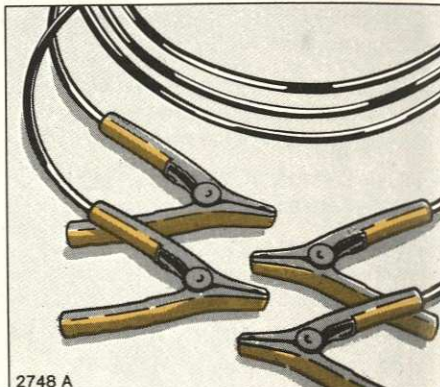
Katalysator kann zerstört werden.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

(Katalog Nr. 17 02 529)

Mit den Starthilfekabeln kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



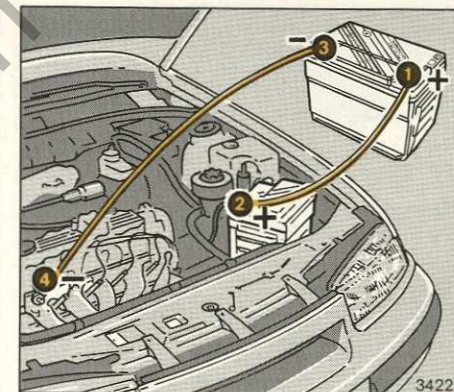
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

■ Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des gleichen Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Klappe vorn rechts. Mit Schraubendreher abziehen – Schraubendreher nicht drehen. (Zum Schließen Klappe zuerst oben einsetzen.)

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse anbringen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Zum Lenken größere Kräfte erforderlich: Lenkkraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Heizung, Frischluftdüsen und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

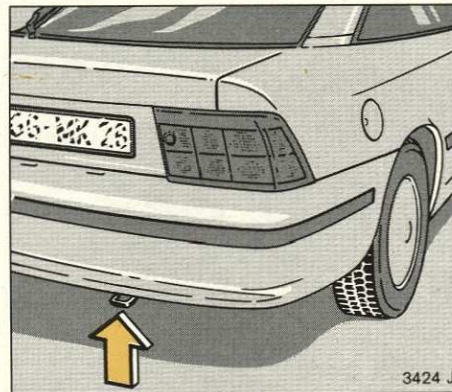
Fahrzeuge mit automatischem Getriebe * nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen an Vorderachse anheben.

Fahrzeuge mit Allradantrieb * nicht schneller als 80 km/h schleppen. Abschleppen mit angehobener Achse nur mit ausgeschalteter Zündung oder nach Entfernen der Sicherung 19. Sonst wird durch Inbetriebsetzen des Fahrzeuges der Allradantrieb aktiviert.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

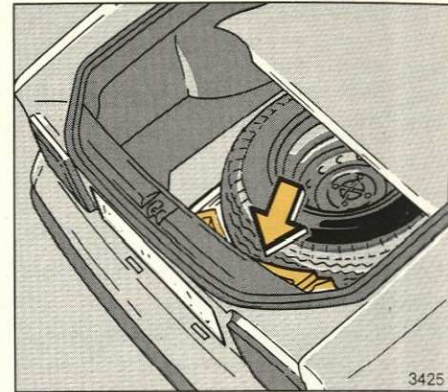
Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse rechts am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

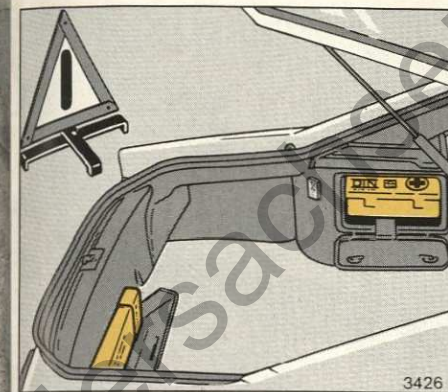


Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad (Notrad, Seite 81), Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Gepäckraum untergebracht. Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen * kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich hinter dem Reserverad in einer besonderen Ablage.



Warndreieck *

im Fach an Gepäckraumrückwand.

Verbandskasten *

links im Gepäckraumfach oberhalb des Radkastens.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Nach Möglichkeit auf ebenem, festem Untergrund parken.



- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung P, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

- Warndreieck aufstellen.

- Das Rad diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad blockieren.

- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

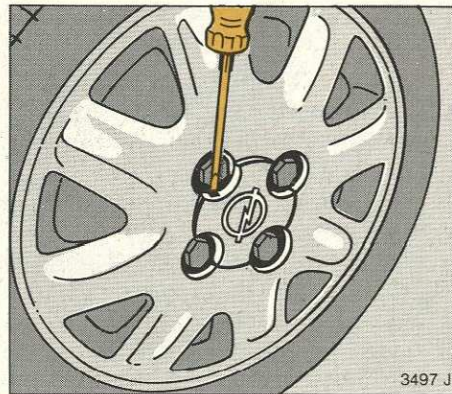
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.



1. Radkappe wie im Bild gezeigt abdrücken.

Leichtmetallräder *: siehe nächste Seite.

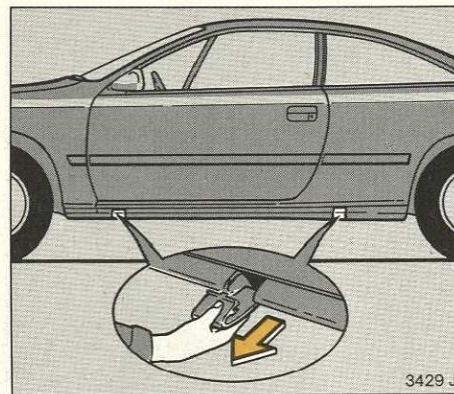
2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.



3497 J

Bei Leichtmetallrädern * Radkappe mit Schraubendreher abdrücken. Radschraubenkappen * mit Schraubendreher abdrücken.

3. Am Wagenunterbau sind vorn und hinten Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, verdeckt durch Klappen (Bild 3429 J). Klappe nach außen abziehen.

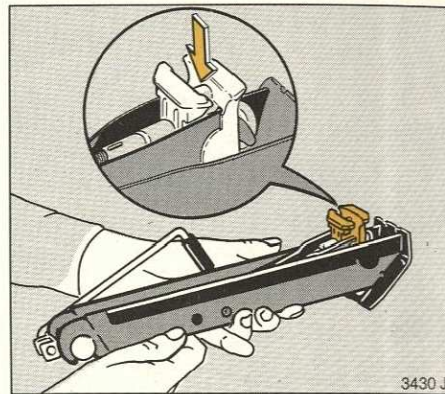


3429 J

4. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung im Steg greift.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben anziehen.
8. Wagen ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.

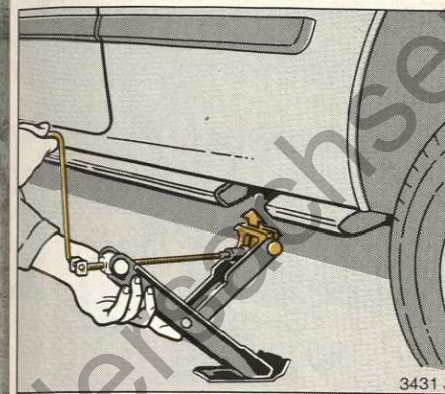


3430 J

10. Radkappe bzw. Radschraubenkappen * und Radkappe * wieder aufdrücken. Notrad * darf nur ohne Radkappe gefahren werden.

Leichtmetallrad *: Stift an Radkappen-Rückseite in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
12. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen lassen.
13. Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.



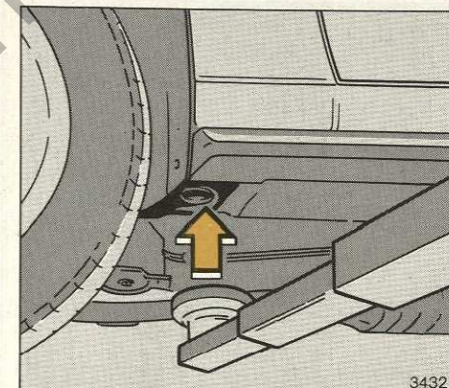
3431 J

Fahrzeuge mit Notrad *:

- nur ein Notrad montieren,
- nicht schneller als 80 km/h fahren,
- in Kurven langsamer als sonst fahren,
- kein Dauereinsatz.

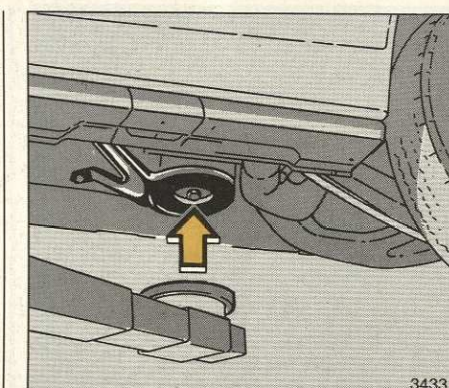
Bei Allradantrieb * mit Notrad tritt bei Bremsungen über 25 km/h durch Abschalten des Hinterradantriebes ein Ruck auf, deshalb:

- Allradantrieb ausschalten: Sicherung 19 aus Sicherungskasten entfernen (Seite 83), nach Instandsetzung normales Rad montieren, Sicherung 19 einsetzen.
- Ist im Notfall kurzzeitig Allradantrieb erforderlich, Sicherung 19 nur für die Dauer des Notfalls einsetzen.



3432 J

Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt



3433 J

Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.



elektrische Anlage

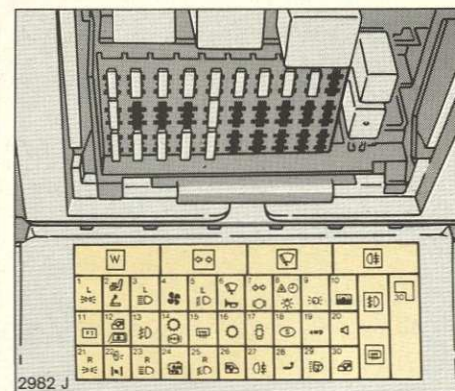
Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel.

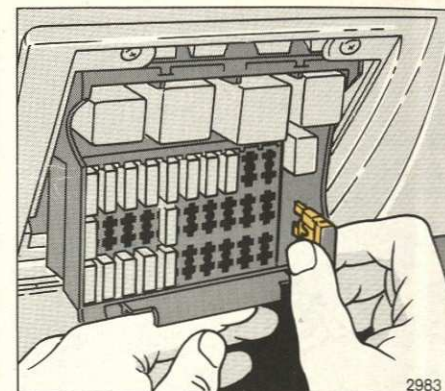


Deckel ausrasten. Auf seiner Rückseite sind die Stromkreise 1 bis 30 angegeben.

Zum Auswechseln einer Sicherung Sicherungskasten von unten her ausrasten und vorschwenken.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen.

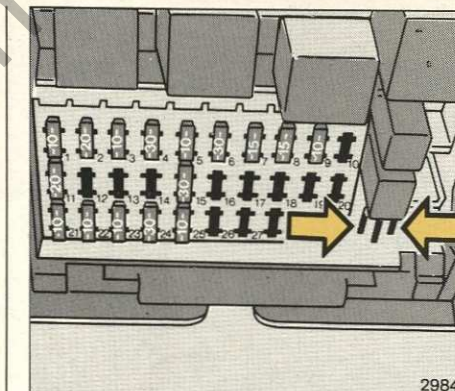


Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reserve-sicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild 2984 J).

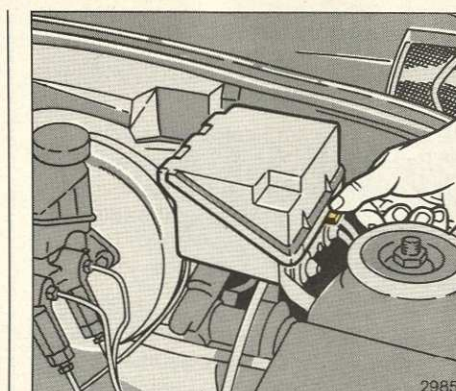
Sicherungen	
Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
15 A	blau
20 A	gelb
30 A	grün

Sicherungen und abgesicherte Stromkreise

- 1 10 A Standlicht, Schlußlicht, links
- 2 20 A beheizte Vordersitze *, Zigarettenanzünder
- 3 10 A Fernlicht links
- 4 30 A Heizungsgebläse
- 5 10 A Abblendlicht links
- 6 30 A Scheibenwischer, Signalhorn
- 7 15 A Blinker, Bremslicht, ABS *
- 8 15 A Innenraumbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Warmlinker, Uhr, Radio *, Bordcomputer *
- 9 10 A Instrumentenbeleuchtung, Kennzeichenleuchte
- 10 30 A Schiebedach *
- 11 20 A Kraftstoffpumpe
- 12 10 A elektrisch verstellbarer Außenspiegel, elektrische Fensterbetätigung *
- 13 20 A Nebelscheinwerfer *
- 14 10 A ABS *, autom. Getriebe *
- 15 30 A heizbare Heckscheibe
- 16 10 A automatisches Getriebe *
- 17 20 A Zentralverriegelung *
- 18 10 A Tagesfahrlicht (Schweden) *
- 19 10 A Allrad *
- 20 10 A Radio *
- 21 10 A Standlicht, Schlußlicht rechts
- 22 10 A Rückfahrscheinwerfer, Bordcomputer *
- 23 10 A Fernlicht rechts



- 24 30 A Kühlergebläse
- 25 10 A Abblendlicht rechts
- 26 – –
- 27 10 A Nebelschlußleuchte
- 28 20 A Klemme 30: Anhänger-Dauerstrom *, Scheinwerferwaschanlage (SRA) *
- 30 30 A elektrische Fensterbetätigung



Relais

Im Sicherungskasten sind Relais angeordnet. Weitere Relais – je nach Ausführung auch mit Sicherungen – befinden sich im Motorraum links: Taste drücken, Deckel anheben.

Glühlampen auswechseln

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

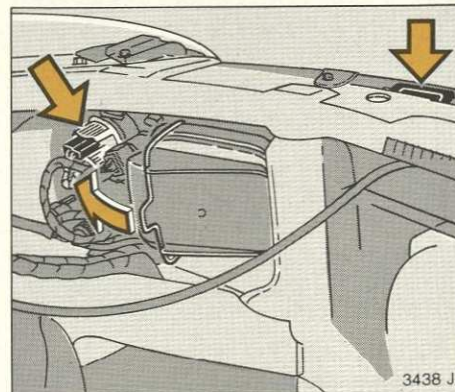
Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Achtung!

Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte und Fachwissen verfügt.

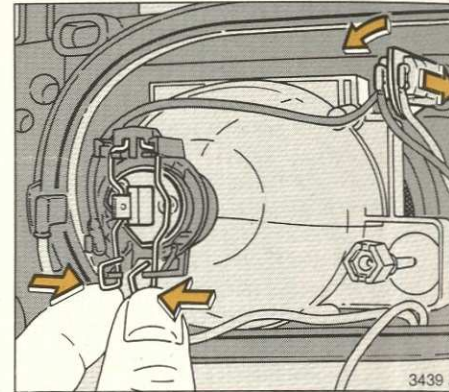
Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Im Bild 3438 J Pfeile auf Blinkleuchte und Fernscheinwerfer-Abdeckkappe. Unterer Pfeil zeigt Ausrasten des Drahtbügels der Scheinwerfer-Abdeckkappe.



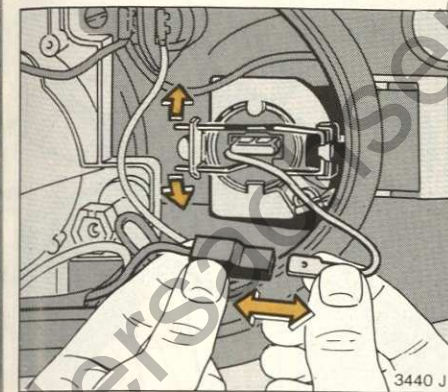
Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten. Kappe abnehmen.
3. Kabel vom Lampensockel abziehen.
4. Haltebügel unter Lampenfassung zusammendrücken, nach oben schwenken.
5. Glühlampe herausnehmen. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungsteller in den Reflektor einfügen.
6. Haltebügel nach außen einrasten, Kabel auf Lampensockel stecken, Abdeckkappe einhängen, schließen, Drahtbügel einrasten.



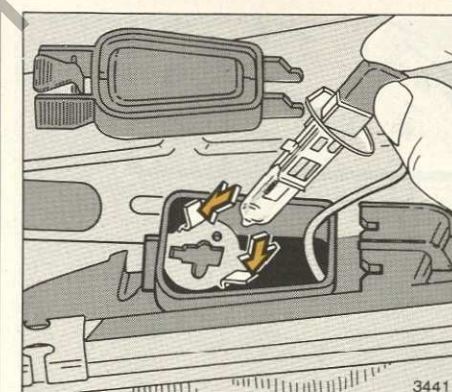
Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten. Kappe abnehmen.
3. Fassung der Standlichtlampe (im Bild 3439 J rechts oben) in das Lampengehäuse hineindrücken, nach links drehen und herausziehen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Fassung einschieben und nach rechts drehen, bis sie einrastet.



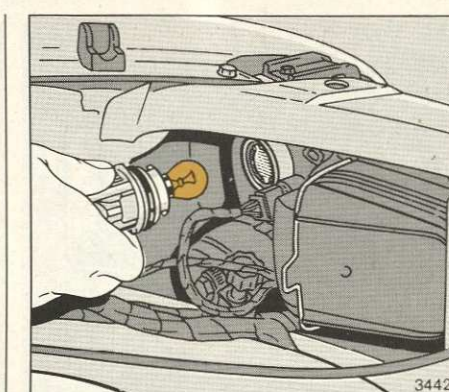
Nebelscheinwerfer*

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten. Kappe abnehmen.
3. Steckhülse des Lampenkabels festhalten, Kabel abziehen.
4. Haltebügel auseinanderdrücken, schwenken.
5. Glühlampe herausnehmen. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungsteller in den Reflektor einfügen.
6. Haltebügel nach innen einrasten, Kabel anschließen, Abdeckkappe einhängen, schließen, Drahtbügel einrasten.



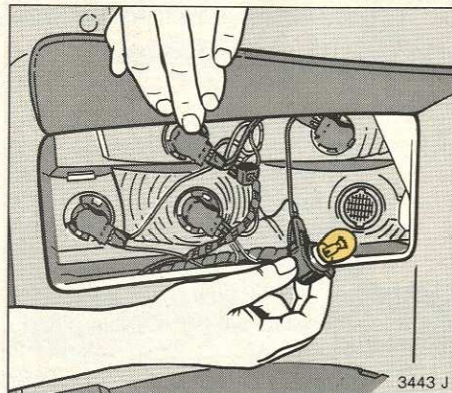
Fernscheinwerfer

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Abdeckkappe nach Druck auf Taste hochschwenken und abnehmen.
3. Beide Klemmfedern am Lampenteller nach außen drücken.
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, Kabel vom Lampensockel abziehen.
5. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungsteller in den Reflektor einfügen.
6. Fassungsteller zwischen die Klemmfedern drücken, bis sie einrasten.
7. Abdeckkappe einhängen und einrasten.



vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Linksdrehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Rechtsdrehen wieder einrasten.



Blink-, Rückfahr-, Bremsleuchte, Schluß- und Nebelschlußleuchte

Lampenordnung

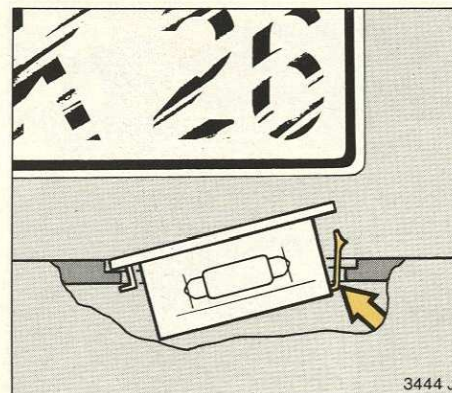
oben von außen nach innen:

- Blinklampe,
- Rückfahrleuchte,

unten von außen nach innen:

- Bremslampe und Schlußlampe,
- Schlußlampe,
- Nebelschlußlampe nur links oder rechts *

1. Abdeckung hochklappen.
2. Lampenfassung durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe durch Drücken und Drehen aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Fassung einrasten.
5. Abdeckung schließen.

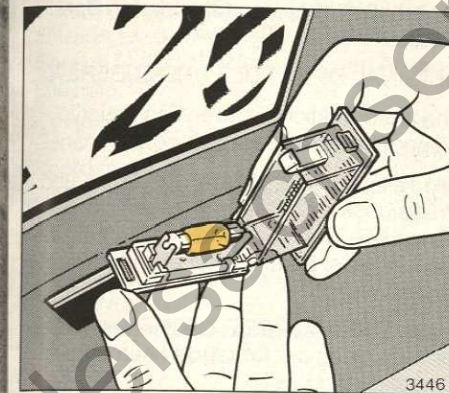


Kennzeichenleuchte

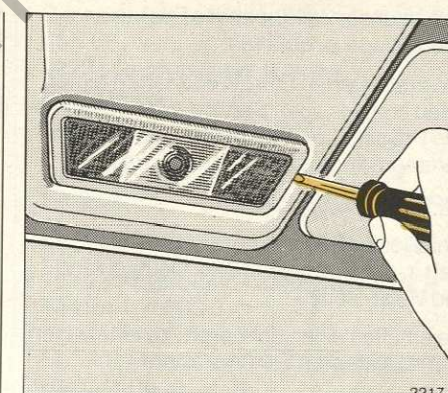
1. Von Stoßfängerinnenseite: Federklemme drücken. Lampengehäuse nach oben herausnehmen.



2. Vorstehende Zunge drücken



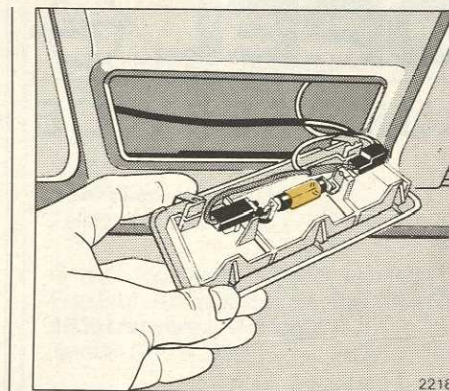
- und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.
3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



Innenraumleuchte Motorraumleuchte Gepäckraumleuchte

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.
Dachbezug nicht beschädigen!



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.

Bei der Leseleuchte Fassung am Schaltknopf herausziehen und Glühlampe herausnehmen.

3. Neue Glühlampe einsetzen.

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Wagen zu erhalten.

Alle autorisierten Opel Werkstätten bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der Druckschrift

„OPEL EUROSERVICE“,

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service, eben:

EUROSERVICE.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter OPEL EUROSERVICE steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienst-
abteilungen der Adam Opel AG und der
General Motors Niederlassungen Auskunft
und Hilfe:

General Motors Continental S.A.
Noorderlaan 75
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 03-5 43 51 11

General Motors Danmark A/S
Tobaksvejen 22
2860 Soeborg – Dänemark
Telefon 01-56 56 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofplatz 1
**6090 Rüsselsheim –
Bundesrepublik Deutschland**
Telefon 0 61 42 – 6 61

Vauxhall Motors Ltd.
Kimpton Road
Luton, Bedfordshire, LU2 OSY – England
Telefon 05 82-2 11 22

Suomen General Motors Oy
Kutojantie 8
02630 Espoo – Finnland
Telefon 90-5 27 31

General Motors France S.A.
56 à 68 Avenue Louis Roche
**92231 Gennevilliers (Cedex) –
Frankreich**
Telefon 1-47 90 70 00

General Motors Marketing Services
Hellas A.E.E.
Atrina Center
32 Kifissias Avenue
151 25 Amarousio – Griechenland
Telefon 01-6 83 31 14

General Motors Distribution Ireland Ltd.
Belgard Road
**Tallaght
Dublin 24 – Irland**
Telefon 01-51 40 33

General Motors Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich
bitte an die GM-Niederlassung in
Antwerpen – Belgien

General Motors Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Slidrecht – Niederlande
Telefon 0 78-42 21 00

General Motors Norge A/S
Leiraveien 11
2001 Lillestrøm – Norwegen
Telefon 06-81 18 00

General Motors Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 02 22-2 24 50

General Motors de Portugal, Limitada
Rua Prof. Reinaldo dos Santos, 3A e 5B
1500 Lissabon – Portugal
Telefon 01-78 28 15

General Motors Nordiska A.B.
Armaturvägen 4
13682 Handen – Schweden
Telefon 07 50-1 00 20

General Motors Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0 32-21 51 11

General Motors España, S.A.
Paseo de la Castellana, 91
Madrid 16 – Spanien
Telefon 01-5 97 30 00
oder 01-4 56 13 38

Kundendienst: Wartung, Opel Inspektions- system

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Opel Jahresinspektionen

Zeit-Intervall:

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km

Kilometer-Intervall:

eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel

Zeit-Intervall:

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als 15 000 km.

Kilometer-Intervall:

ein Ölwechsel nach 15 000 km.

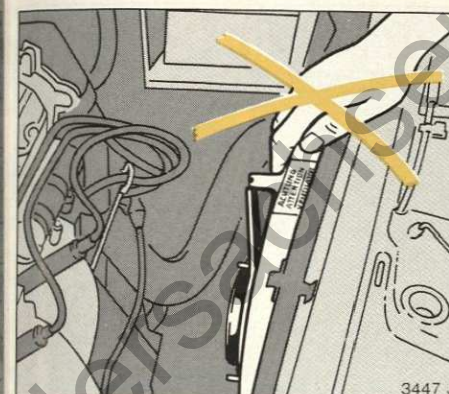
Ölwechsel kann mit Jahresinspektion zusammenfallen.

Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr kann ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert sein.



Die Wartungsarbeiten sind – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchzuführen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstatteinrichtungen usw.

Der vollständige Nachweis (abgestempelte Scheckabschnitte) der von einer autorisierten Opel Werkstatt durchgeführten Inspektionen und/oder Ölwechsel ist Voraussetzung für eventuelle Garantieansprüche.



Führen Sie keine Reparaturen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrgestell sowie an sicherheitsbezogenen Teilen in eigener Regie durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch das Kühlgebläse nur bei ausgeschalteter Zündung durch, damit das Gebläse nicht mitläuft. Da das Gebläse über einen Thermostatschalter gesteuert ist, könnte es unerwartet anlaufen.



Da die elektronische Zündanlage Ihres Fahrzeuges eine hohe Zündleistung hat, besteht bei eingeschalteter Zündung beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

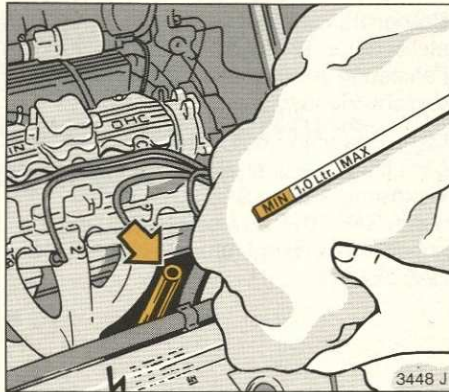
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel GM-Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. CCMC) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 114, 115. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC-Klassen.

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Mehrbereichsöl und Leichtlauföl sind ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositäts-Klasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20°C SAE 5W-30).

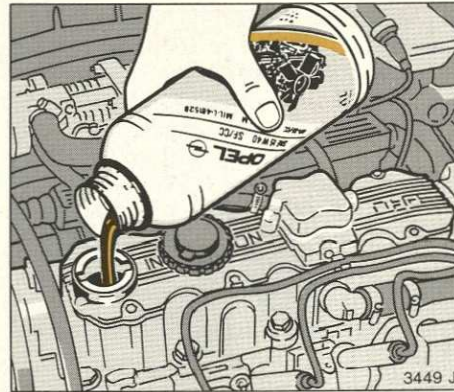


Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden (metrisches Gewinde).

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Ölwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



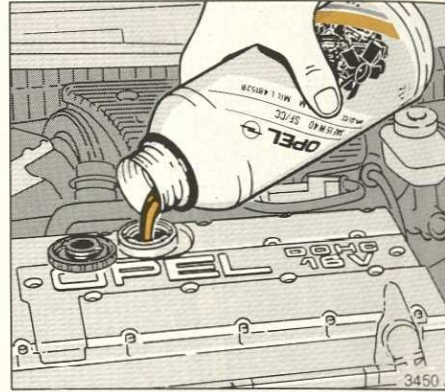
Motorölstand

Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

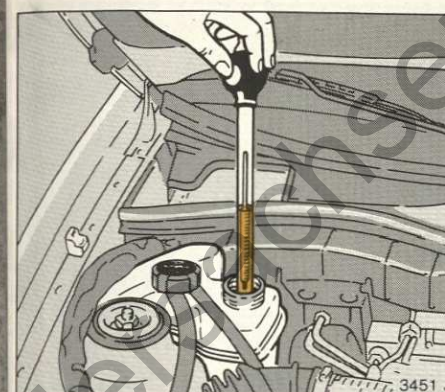
Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke abgesunken ist.



Der Ölstand soll die obere Marke am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die gleiche Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 115).

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.



Kühlmittel

Während des Betriebs steht das System unter Überdruck. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis –30 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368), Katalog-Nr. 19 40 681 verwenden.



Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa –30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen. Bei heißem Motor Verschuß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, so sollte es sauber sein.

Nach Auffüllen mit Wasser Konzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Schraubverschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

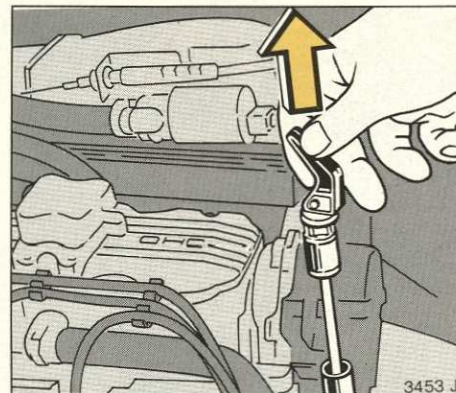
automatisches Getriebe

Ölstand

Beim automatischen Getriebe ist für richtige Funktion die Einhaltung des vorschrittmäßigen Ölstandes äußerst wichtig. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

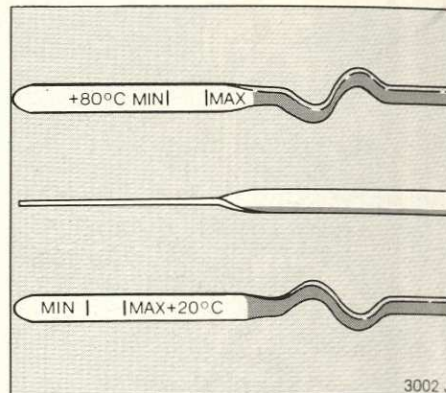
Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteilchen zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wählhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehend dem Wagen erfolgen.



Bei kaltem Getriebe – nur unterhalb 35 °C Außentemperatur – muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf beginnen. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag (Griff des Ölmeßstabes im Ölstandskontrollrohr) einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,25 l.

Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+80 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der korrekte Ölstand muß zwischen den Strichmarken MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.



Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.

Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 115) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Servolenkung Allradantrieb *

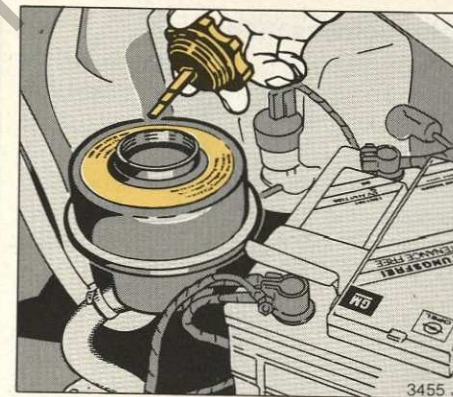
Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren.

Bei Allradantrieb * Zündung einschalten und Bremse betätigen, bis Ölstand nicht mehr ansteigt (ca. 25mal).

Ein mit dem Verschlußdeckel verbundener Ölmeßstab hat Markierungen für Voll und für Nachfüllen: Obere Markierung bei betriebswarmem Öl (80 °C), untere bei kaltem Öl (20 °C).

Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 115) einfüllen. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.



Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

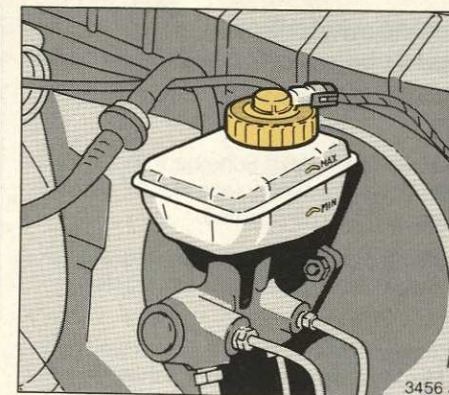
Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 117).



Ist eine Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch. Sie nimmt also Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Nur Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (Technische Daten, Seite 117).

Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage *

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Antifrost mit Scheibenreinigung, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

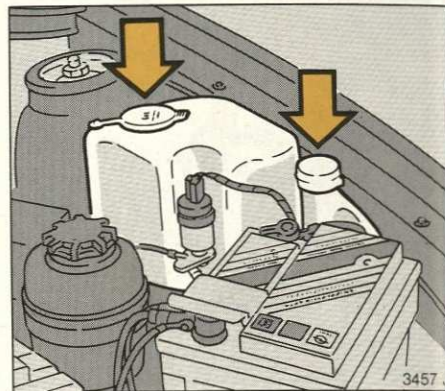
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Wischer durch Ausschalten der Zündung in senkrechter Stellung stoppen. Wischerarm anheben. Entriegelung betätigen und Wischerblatt aushängen.

Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage * links im Motorraum.

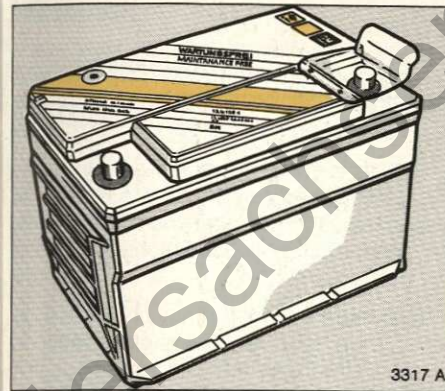
Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Antifrost mit Scheibenreiniger zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272.



Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Antifrost mit Scheibenreinigung zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
-10 °C	1 : 2
-20 °C	1 : 1
-30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.

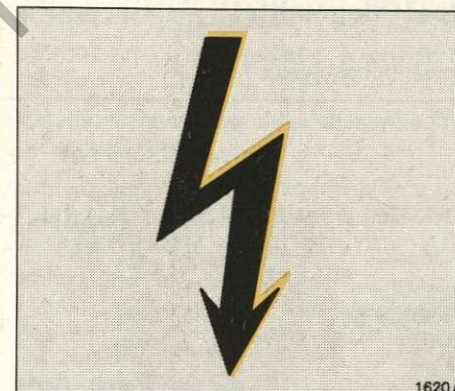


Wartung der Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ohne Verschlussstopfen ausgestattet.

Zündanlage

Die elektronische Zündanlage Ihres Fahrzeugs hat eine hohe Zündleistung. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.



Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor jeder Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgesprüht und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Chrom-Polierpaste	17 58 923
	Lackstifte	17 72 . . .
	Spray- und Tupffarbe	17 71 . . .
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
Innenpflege	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 163
	Glas-Klar-Spray	17 58 162
	Antifrost mit Scheibenreinigung	17 58 272
	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 162

*) Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typschild finden.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. enthalten aggressive Bestandteile, die unverzüglich abzuwaschen sind, da sie Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer in Parkstellung. Opel Dachantenne braucht nicht demontiert zu werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abtrocknen. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Wurde beim Waschen shampooiert, ist zu konservieren. Der Lack trocknet sonst aus.

Wann zu konservieren ist, erkennen Sie daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalloeffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

Chromteile

Chromteile mit Opel Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon einmal Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe Ihrer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typschild.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray sofort entfernen.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Kunststoffteile mit Opel Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken empfehlen wir Opel Innenreiniger, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Scheibenwischblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Antifrost mit Scheibenreinigung reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwin-genden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -Hohlräume von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschsätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

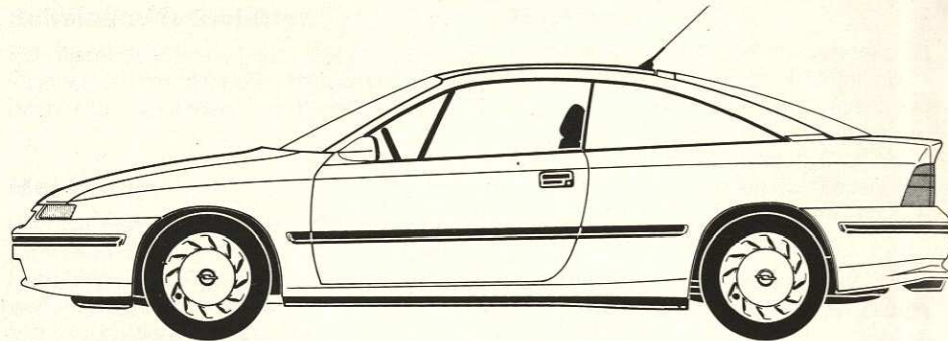
Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Kenntnis der vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung machen es erforderlich, alle diese Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Technik

Aerodynamik

- durch Feinschliff im Windkanal niedrigster Luftwiderstandsbeiwert: $c_w = 0,26$
- niedrige Frontpartie mit außergewöhnlich flachen Scheinwerfern
- glatte und leicht gewölbte Karosseriefächen
- nach hinten ansteigende Gürtellinie
- abgerundete Abrißkante



3504 J



3505 J

Innenraum

- maßgeschneidert
- überdurchschnittlich günstige Platzverhältnisse durch 2600-mm-Radstand
- Rücksitzlehne im Verhältnis 60:40 geteilt
- Vergrößerung des Gepäckraumvolumens von 300 auf 980 Liter durch Umklappen der Rücksitzlehne

Gute Sicht

- modulare Anordnung der Scheinwerfer-Systeme
- modernste Lichttechnik in kompakter Bauweise

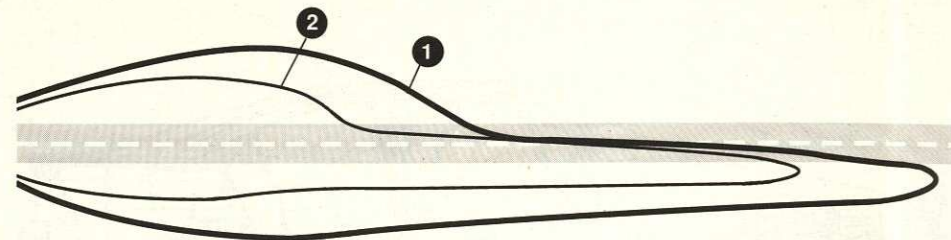
Fernscheinwerfer:

durch kompromißlose Optimierung bewährter Paraboloid-Optik konzentriertes, weitreichendes Lichtbündel

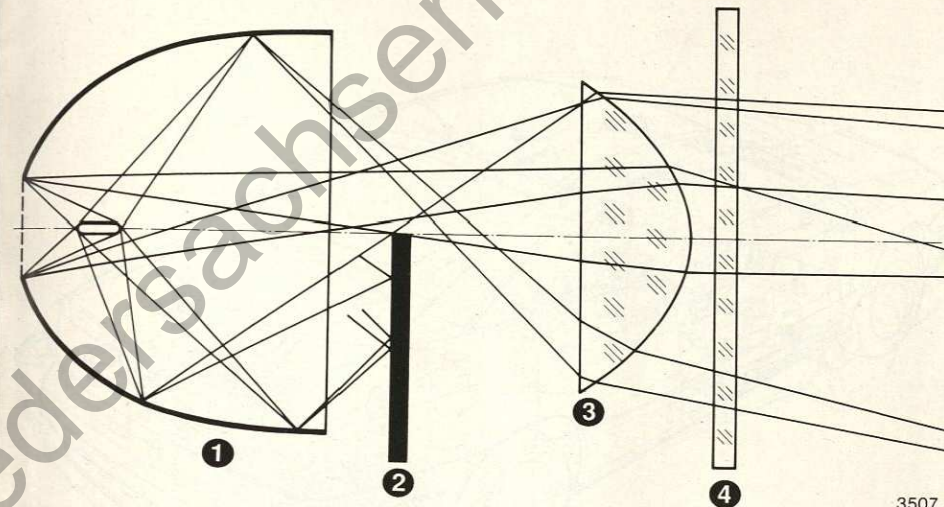
Abblend- und Nebelscheinwerfer*: durch Ellipsoid-System etwa doppelt so viel Lichtintensität

Abblendlicht auf der Straße bei:

- 1 = Ellipsoid-System
- 2 = herkömmlichem System



3506 J



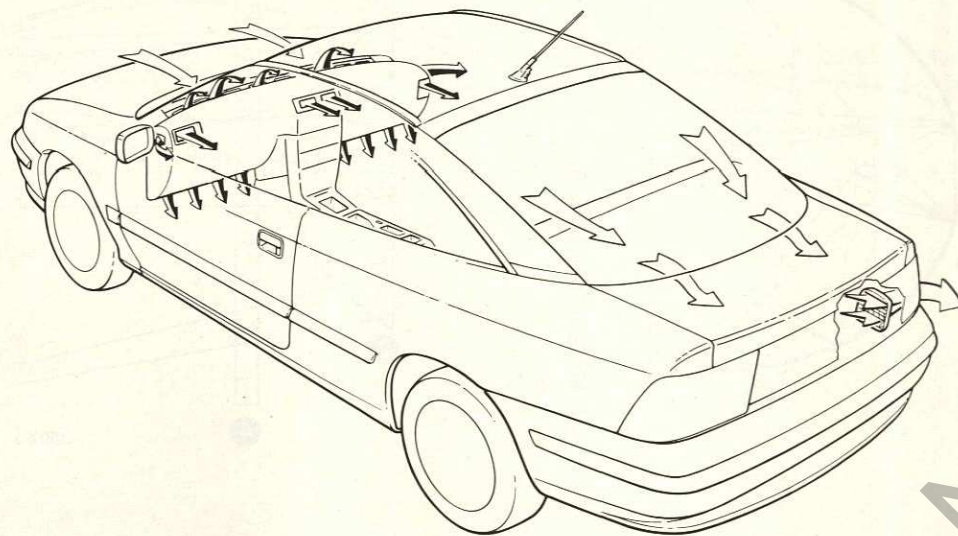
3507 J

Ellipsoid-Scheinwerfer

- Entwicklung der optischen Systeme für Abblend- und Nebellicht* mit modernster Computertechnik
- optimale Zuordnung von:
 - 1 = Reflektor
 - 2 = Blende
 - 3 = Linse
 - 4 = Streuscheibe
- homogene Ausleuchtung der Fahrbahn

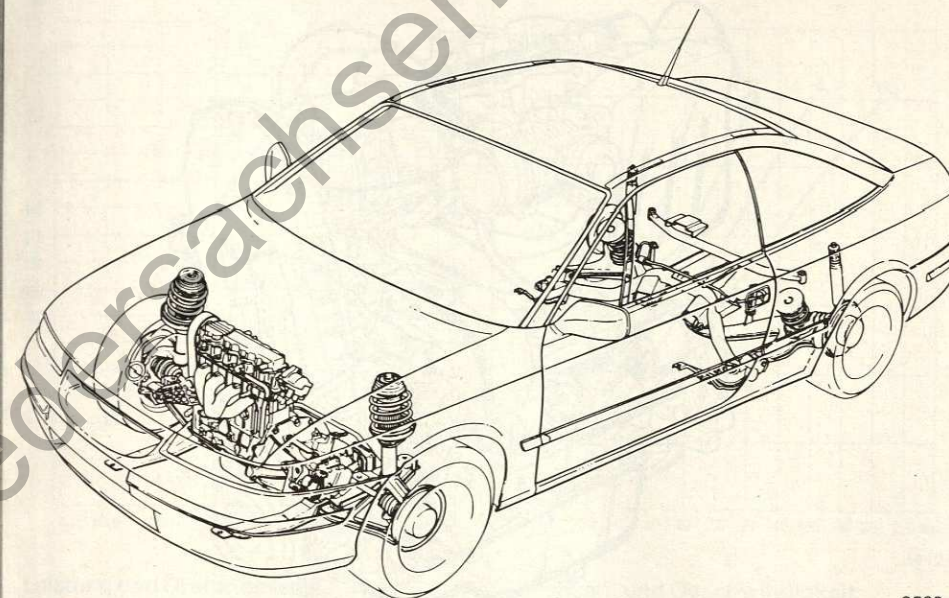
Gutes Klima

- zugfreie Belüftung des Innenraumes
- vier einstellbare Düsen zur Luftverteilung
- effiziente Entfeuchtung und Enteisung der Frontscheibe durch gefächerten Luftstrom
- zusätzliche Luft zur Entfeuchtung und Enteisung der Seitenscheiben im Blickbereich der Außenspiegel
- 190 Liter Frischluft pro Sekunde durch vierstufiges Radial-Gebläse
- Entlüftung durch Öffnungen vor der Heckscheibe und durch Rückschlagventile im Bereich der Stoßfänger (Durchlüftung des Kofferraumes)



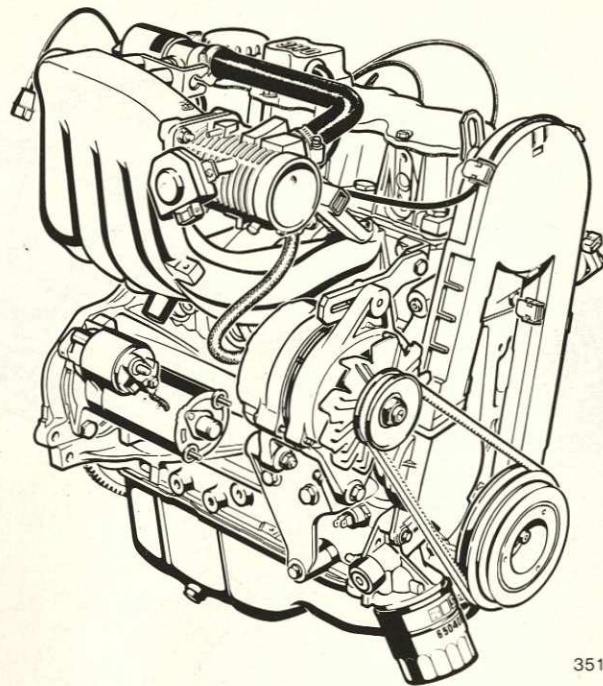
Motor und Achsen

- Vierzylinder-Motor C 20 NE mit Getriebe
- Vorderachse mit McPherson-Federbeinen
- Schräglenker-Hinterachse

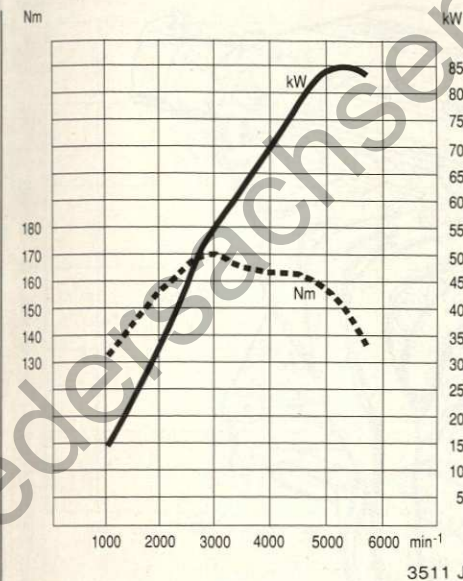


Motor C 20 NE

- Zweiliter-Motor mit geregelter Katalysator
- dynamische, elektronische Regelung von Zündzeitpunkt und Einspritzmenge
- günstiger Verbrauch

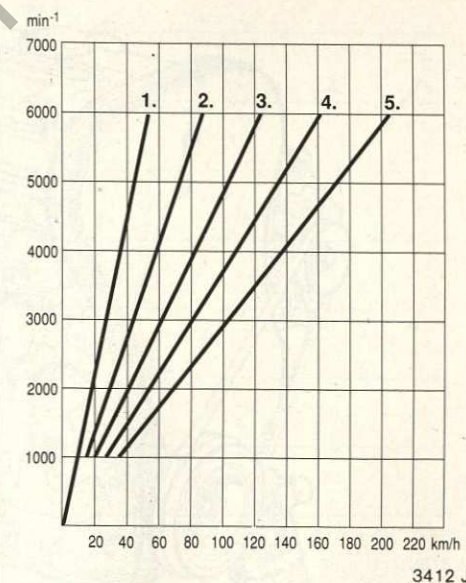


3510 J



Leistung und Drehmoment

- höchste Leistung:
85 kW bei 5200 min⁻¹
- maximales Drehmoment:
170 Nm bereits ab 2600 min⁻¹

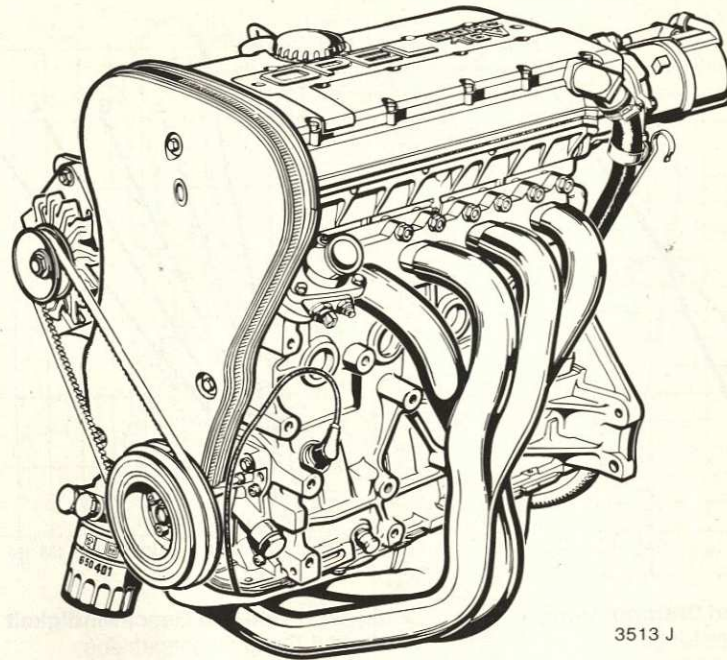


Drehzahl und Geschwindigkeit

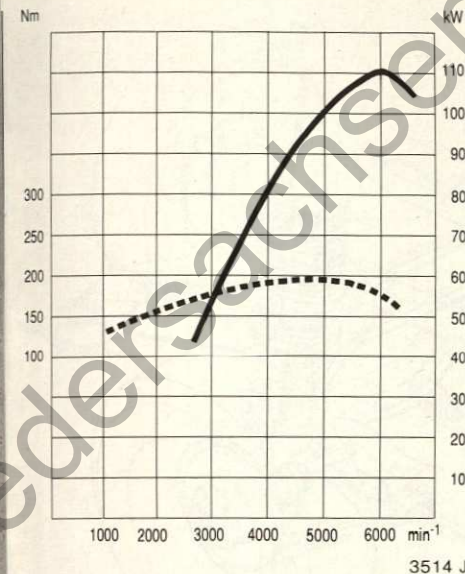
- 5-Gang-Schaltgetriebe
- Reifen 195/60 R 14-85 V

Motor C 20 XE

- Zweiliter-16-Ventil-Motor mit geregelter Katalysator
- Motorelektronik mit:
Luftmassen-Messung
sequentieller Einspritzung
selektiver Klopregelung
- günstiger Verbrauch

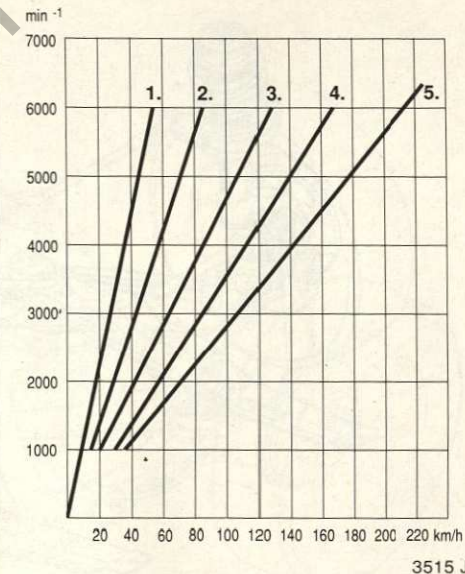


3513 J



Leistung und Drehmoment

- höchste Leistung:
110 kW bei 6000 min^{-1}
- maximales Drehmoment:
196 Nm bei 4800 min^{-1}
- 90 % des maximalen Drehmoments:
zwischen 3100 und 6000 min^{-1}

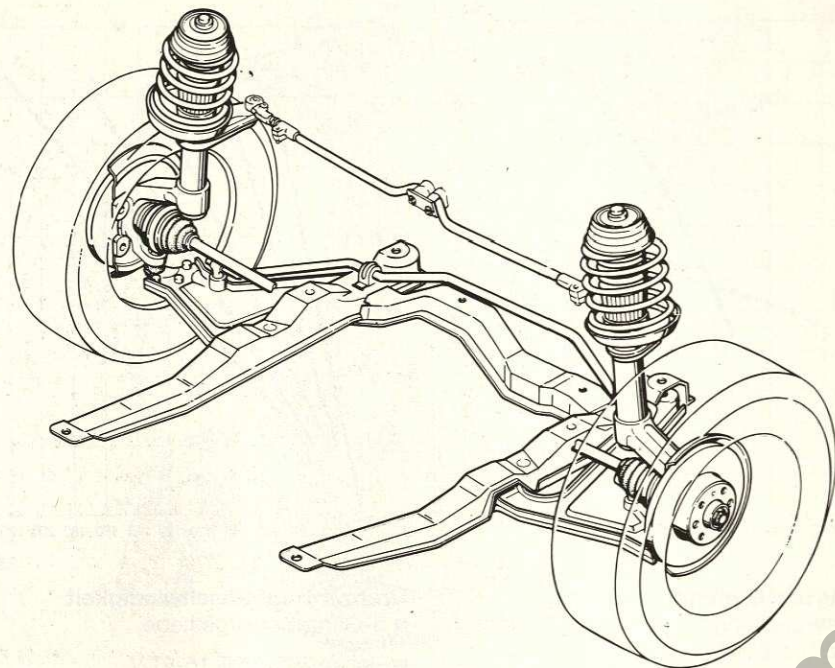


Drehzahl und Geschwindigkeit

- 5-Gang-Schaltgetriebe
- Reifen 205/55 R 15-87 V

Vorderachse

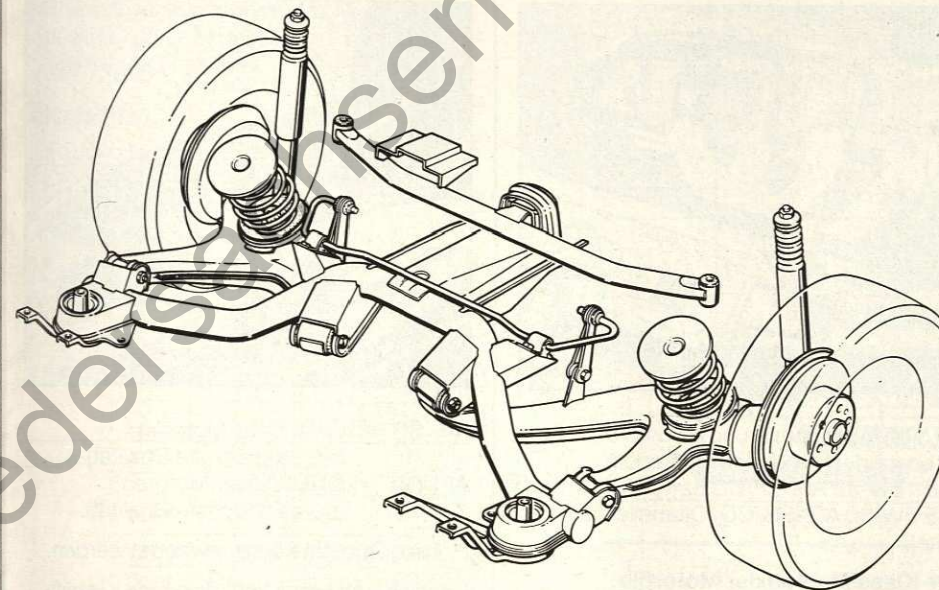
- McPherson-Federbein-System
- Vorderrad-Träger dient auch als:
 - Lenker-Aufhängung
 - Stabilisator-Aufhängung
 - hintere Motor-Aufhängung
- Ausleger des Vorderrad-Trägers bilden in Verbindung mit dem Unterbau einen Teil der Vorderwagenstruktur
- günstiges Crash-Verhalten



3516 J

Hinterachse

- Schräglenker-Hinterachse mit Einzelradaufhängung
- räumlich geneigte Lenker-Drehachse
- beim Einfedern des Wagens geringe Änderung des Radsturzes und Vergrößerung der Vorspur
- Miniblock-Federn mit geringer Bauhöhe durch doppelt konische Bauart



3517 J

Technische Daten

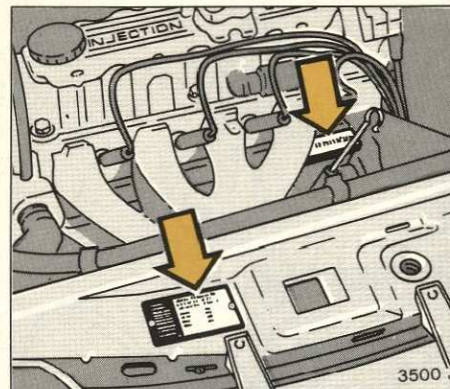
Die Technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben im Fahrzeugbrief haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (Bild 3500 J) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 3501 J). Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der vorderen Motorseite im Motorblock eingeschlagen (Bild 3500 J).

Schmierstoffe

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Zur Schmierung von Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Markenöle der Opel Kennzeichnung verwenden.



Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders Opel GM-Markenöle SAE 15W-40 API-SF/CC bzw. SF/CD oder SAE 5W-30 API-SG/CD (Öltabelle nächste Seite).

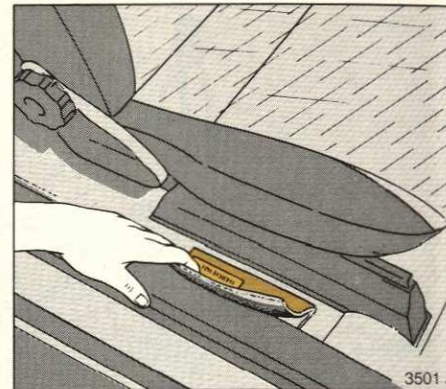
API-Klassifikation der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motorenöle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben. Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.

C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:



API-SG = Öl für Otto-Motoren (derzeit höchste Qualität).
API-CD = Öl für Diesel-Motoren (derzeit höchste Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC-Spezifikationen verwendet.

CCMC-Klassifikationen der Motoröle

CCMC steht für Comité des Constructeurs d'automobiles du Marché Commun (Komitee der Motorenhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

Weitere Spezifikationen der Motorenindustrie können ebenfalls auf den Ölgebinden angegeben sein.

Öltabelle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-Klassen maßgebend:

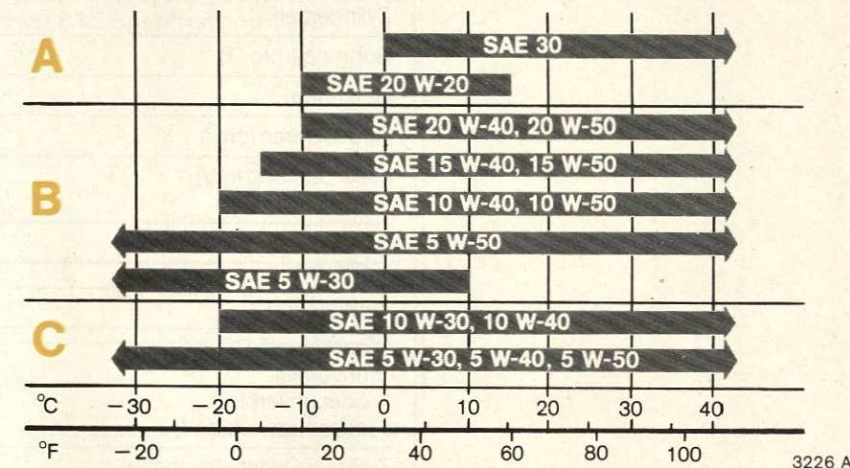
Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle	Leichtlauföle
Otto	API-SF/CC, SF/CD, SG/CC oder SG/CD	API-SF/CC, SF/CD oder SG/CD
	CCMC-G4	CCMC-G5
Diesel	API-SE/CD, SF/CD oder CD	API-SF/CD oder SG/CD
	CCMC-PD2 oder D4	CCMC-G5 oder PD2

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet (z.B. SE/CD).

Motor

Viskositäts-Auswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur
Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen

A = Einbereichsöl
B = Mehrbereichsöl
C = Leichtlauföl



Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750 (90 001 777),
wahlweise Katalog-Nr. 19 40 759 (90 188 629)

Automatisches Getriebe incl. Ausgleichgetriebe, Servolenkung, Verteilergetriebe (4x4)

Handelsübliches Spezialöl für automatische Getriebe mit der Bezeichnung „Dexron® II . . .“, Katalog-Nr. 19 40 699 (90 350 341)

Motor

Verkaufsbezeichnung Kennzeichnung	2.0 i ¹⁾ C 20 NE	2.0 i-16V ¹⁾ C 20 XE
Zylinderzahl	4	4
Bohrung (mm Ø)	86,0	86,0
Hub (mm)	86,0	86,0
Hubvolumen (cm ³)	1998	1998
Max. Leistung (kW) bei min ⁻¹	85 5200	110 6000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	170 2600	196 4800
Verdichtung	9,2	10,5
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾ unverbleit oder unverbleit oder ³⁾ unverbleit	— 95 (S) 91 (N)	98 (S) ⁴⁾ 95 (S) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6400	6800

¹⁾ mit geregelter Katalysator

²⁾ unverbleit DIN 51 607; N = Normal, S = Super

³⁾ Motor C 20 NE Kodierung siehe Seite 62

⁴⁾ Motor C 20 XE: Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktan-zahl) automatisch ein

Bremsen

Bremsflüssigkeit

Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit der Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661), ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 571.116/ DOT 4/DOT 3 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

Elektrische Anlage

Achtung Hochspannung! Lebensgefahr!
Keine spannungsführenden Teile berühren!
Die elektronische Zündanlage Ihres Wagens hat eine hohe Zündleistung.

Batterie, Spannung	12 Volt
Kapazität	44 Ah/55 Ah ¹⁾
Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Katalog-Nummern	
Motor C 20 NE ²⁾	12 14 807
Motor C 20 XE ²⁾	12 14 804
Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm

¹⁾ bei Ausstattung mit Klimaanlage

²⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 116

Fahrwerte (ca.)

Motor ¹⁾	C 20 NE	C 20 NE 4 x 4	C 20 XE	C 20 XE 4 x 4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)				
5-Gang Schaltgetriebe	205	198	223	215
automatisches Getriebe	200	—	—	—
Kraftstoffverbrauch (l/100 km)				
5-Gang-Getriebe				
bei Stadtzyklus	11,1	11,9	10,4	11,5
bei 90 km/h	6,1	7,0	5,7	6,6
bei 120 km/h	7,5	8,3	7,2	8,0
automatisches Getriebe				
bei Stadtzyklus	11,2	—	—	—
bei 90 km/h	5,8	—	—	—
bei 120 km/h	7,2	—	—	—
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,09	0,09
Wendekreisdurchmesser (m)	11,45	11,45	11,45	11,45

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 116

Winterreifen

Beachten Sie Seite 71.

Einschränkungen

Die Reifengrößen 205/55 R 15-87 V und T 125/85 R 15-95 F sind nicht als Winterreifen zulässig. Verwenden Sie folgende Winterreifen:

175/70 R 14-82 Q M+S

Schneeketten

Beachten Sie Seite 71.

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten (auch bei Allradantrieb *) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Auf Reifen der Größe 195/60 R 15-87 V sind nur Opel Schneeketten Katalog-Nr. 17 91 630 zulässig.

Auf folgenden Reifen sind Schneeketten nicht zulässig:

205/55 R 15-87 V,
T 125/85 R 15-95 F (Notrad *)

**Reifenluftdruck (Überdruck)
in kPa (bar)**

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Beachten Sie Seiten 70 und 71.

Calibra, Calibra 4 x 4

Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
C 20 NE, C 20 XE	195/60 R 14-85 V ²⁾	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	195/60 R 15-87 V	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	205/55 R 15-87 V ³⁾	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	175/70 R 14-82 Q M+S	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	T 125/85 R 15-95 F ⁴⁾	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 116

²⁾ nur bei Motor C 20 NE

³⁾ keine Schneeketten und nicht als Winterreifen zulässig

⁴⁾ Notrad * darf nur mit Raumsparreifen der Größe T 125/85 R 15-95 F bestückt sein, Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad nicht zulässig

Füllmengen (ca. Liter)

Motor ¹⁾	C 20 NE	C 20 XE
Kühlsystem	7,4 ²⁾	6,9
Kraftstofftank (Nenninhalt)	65	65
Motoröl mit Filterwechsel	4,0	4,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage bei Scheinwerferwaschanlage	2,6 5,6	2,6 5,6

Abmessungen (mm)

Länge über alles	4492
Breite über alles	1688
Höhe über alles mit Dachantenne	1320 1604
Radstand	2600
Spurweite, vorn hinten	1426 1446
Bodenfreiheit	126

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 116²⁾ bei automatischem Getriebe: 7,3 l**Gewichte** (kg)

(nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

Hinweise zur Zuladung

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung. Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten kg *). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen.

^{*)} Wert lag bei Drucklegung nicht vor

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetriebe	Automatik	Schaltgetriebe	Automatik
Calibra	C 20 NE	1590	1625	1170	1205
	C 20 XE	1615	–	1195	–
mit Klimaanlage	C 20 NE	1620	1655	1200	1235
	C 20 XE	1645	–	1225	–
Calibra 4 x 4	C 20 NE	1675	–	1255	–
	C 20 XE	1700	–	1280	–
mit Klimaanlage	C 20 NE	1705	–	1285	–
	C 20 XE	1730	–	1310	–

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 116

Stichwortverzeichnis

A bblendlicht	10, 84
symmetrisches	44
Abgase	17, 65
Abmessungen	120
ABS (Antiblockiersystem)	69
Abschleppen	77
Abstellen des Fahrzeuges	19
Allradantrieb	66
Abschleppen	78
Kontrolleuchten	15, 25
Notrad	78, 80, 81
Ölstand	95
Reifen	70, 71
Schneeketten	71
Sicherung, elektrische	82
Altöl	92
Anhängerbetrieb	72
Anlassen des Motors	18, 76
Anschieben, Anschleppen	76
Ascher	38, 44
Auslandsfahrt	62, 89
Außenspiegel	7, 39, 51
Automatisches Getriebe, s. Getriebe	

B atterie	61, 97
Beheizte Vordersitze	51
Beleuchtung	10, 43
Belüftung	50
Belüftungsdüsen	49
Benzin	62
Betriebstemperatur	61
Bleifreier Kraftstoff	62, 63, 116
Blinker	11, 85, 86
Bordcomputer	28
Bremsen	68
ABS	69
Bremsschüssigkeit	95, 117
Bremskraftverstärker	60
Bremsleuchten	86
Fußbremse	68
Handbremse	69

C heck-Control	26
Code-Nummer, Fahrzeuglackierung	98

D achgepäckträger	72
Daten	114
Diebstahlsicherung	35
Die ersten 1000 km	60
Drehzahlen	60
Drehzahlmesser	23

E lektrische Anlage	82, 117
Elektronische Bauelemente	97
Elektronische Fensterbetätigung	45
Energiesparen	2, 60
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben	51
bei Klimaanlage	54
Euroservice	20, 88

F ahrgestell-Nummer, s. Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise	2, 60
Fahrwerte	118
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	114
Fahrzeuglackierung, Code-Nummer	98
Felgen	70
Fenster	45
Fernlicht	10
Glühlampenwechsel	85
Kontrolleuchte	25
Frostschutz	93, 96
Füllmengen	120
Fußbremse	68

G änge	16
Gebläse	48, 52, 91
Gepäckraum	
Beleuchtung	44
Beleuchtung, Lampenwechsel	87
Vergrößerung des Gepäckraumes	36
Verriegelung	32, 33, 34
Gepäckträger	3, 72
Getriebe, automatisches	16, 56
Anfahrhilfe	57
Geschwindigkeiten	118
Kickdown	58
Kontrolleuchte	56
Öl	115
Ölstand	94
Wählhebel	16, 56
Getriebe, Schaltgetriebe	16
Öl	115
Glühlampenwechsel	84

H aftreifen	71
Handbremse	18, 69
Handschuhkastenbeleuchtung	44
Heckscheibenwaschanlage	12, 96, 99
Heizung	48, 50
bei Klimaanlage	52, 54
Heizscheibe	51
Höhenverstellung, Lenkrad	7
Sicherheitsgurte	40
Sitze	5
Hupe	11
I nnenbeleuchtung	44, 87
Innenspiegel	6, 39
Innenverriegelung	4
Inspektionssystem	90
Instrumente	8, 22
Instrumentenbeleuchtung	44

K arosserieelemente	32
Katalysator	63, 64, 76
Kennzeichenleuchte	86
Kickdown, s. Getriebe	
Kilometerzähler	23
Kindersicherheitsprogramm	40
Klimaanlage	52
Klopfestigkeit des Kraftstoffes	62
Kodierung, Oktanzahlen	62
Kontrolleuchten	14, 15, 24
ABS	69
Getriebe	56
Motor	64
Kopfstützen	6, 39
Kraftstoffanzeige	13
Kraftstoffe	62, 116
Kraftstoffverbrauch	2, 62, 118
Kühlmittel	93
Kühlmittel-Temperaturanzeige	13
Kundendienstarbeiten	20, 90
Kundendienst-Scheckheft	20, 90
Kupplung	61
L ackierung, Code-Nummer	98
Lackschäden	99
Leerlaufstellung, Getriebe	16
Lenkradblocierung	7
Lenkradhöhenverstellung	7
Lichthupe	10
Lichtschalter	10, 44
Lüftung	48 bis 54

M otor anlassen	18
Selbsthilfe	76
Motorhaube	37
Motorerkennung	114, 116
Motoröl	115
Motorölfilter	92
Motorölstand	92
Motorölwechsel	90, 92
Motorwäsche	100
M+S-Reifen	71

N ebelscheinwerfer	43, 85
Nebelschlußleuchte	43
Glühlampenwechsel	86
Notrad	78, 80, 81
Nummernschildbeleuchtung	86

O ktanzahlen	116
Kodierung	62
Öle	91, 114, 115
Ölverbrauch	118
Opel ABS	15, 69
Opel Euroservice	20, 88
Opel Inspektionssystem	90
Original Opel Teile und Zubehör	20, 88

P arken	19
Parkmünzenfach	19
Parklicht	11
Pflege	98

R äder, Reifen	70
Radio	22
Radwechsel	79, 80, 81
Reifenluftdruck	70, 119
Reifenzustand	70
Relais	83
Reserverad	78
Rückfahrscheinwerfer	43, 86

S chaltgetriebe, s. Getriebe	
Scheckheft	20, 90
Scheibenwaschanlage	12
Füllmenge	120
Gefrierschutz	96
Vorratsbehälter	96
Scheibenwischer	12, 96
Scheinwerfer	10
Glühlampenwechsel	84
Scheinwerferwaschanlage	12, 96
Schiebedach	47
Schlüssel	4
Anlassen	18
Türverriegelung	32
Zünd- und Anlaßschalter	7
Schlußleuchten	86
Schmierstoffe	91, 114, 115
Schneeketten	71
Selbsthilfe	76
Servolenkung, Abschleppen	78
Öl	115
Ölstand	95
Sicherheit	39
Sicherheitsgurte	6, 40
Sicherheitslenkung	39
Sicherheitszubehör	40, 79
Sicherungen	82, 83

Sicherung	
gegen unbefugte Benutzung	4, 7, 19, 32
Signalanlage	10, 11
Sitze	5, 6
beheizt	51
Gepäckraumvergrößerung	36
Sonnenblenden	39
Spiegel	6, 39
Standlicht	10
Glühlampenwechsel	84
Starthilfekabel	76
Stützlast	74
Symmetrisches Abblendlicht	44
T achometer	23
Tageskilometerzähler	23
Tanken	129
Technik	102
Technische Daten	114
Temperaturregelung	48, 52
Thermometer für Kühlmittel	13
Türverriegelung, s. Schlüssel	
Typschild	114

U hr	23
Umweltschutz	2, 92, 98
Unverbleiter Kraftstoff	62, 63, 116
Unwucht der Räder	80

V erbandskasten	40, 79
Vor dem Abfahren	17
Vordersitze, s. Sitze	
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	96

W ählhebel, s. Getriebe	
Wagenheber	78, 80
Werkstattwagenheber	81
Wagenpflege	98
Warnblinker	11
Warndreieck	79
Wartung	20, 90
Werkzeug	78
Winterbetrieb, Heizung	50, 54
Kühlmittel, Gefrierschutz	93
Motoröl	115
Scheibenentfeuchtung	
und -enteisung	51, 54
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	96
Winterreifen	71
Wirtschaftliches Fahren	2, 60

Z entralverriegelung	32
Zigarettenanzünder	38, 44
Zubehör	40, 79
Zuladung	3, 121
Zündanlage	82, 97
Zündkerzen	117
Zünd- und Anlaßschalter	7
Zündungsklingeln	62

Opel-Team-Niedersachsen

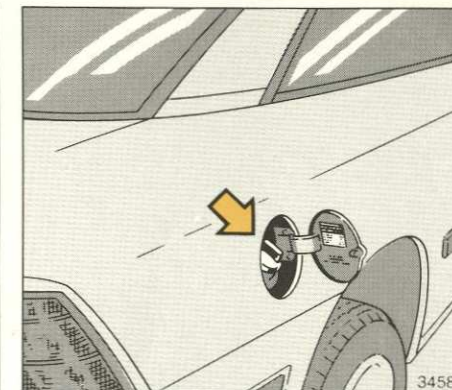
Tanken Kennzeichen

Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, so muß die Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermittelt und für Abhilfe gesorgt werden.



Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weiter tanken.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Kennzeichenschildbefestigung

Bild 3502 J zeigt die Lage der Bohrungen im vorderen Kennzeichen.

X = 65 mm

Bei Verwendung von Verstärkungsplatten für Kennzeichenschilder müssen die Bohrungen jeweils um die obere Randbreite der Verstärkungsplatte höher liegen.

Im hinteren Kennzeichen liegen die Bohrungen in halber Höhe.

OPEL 
EUROSERVICE

Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany.
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne
schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestat-
tet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht
bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und
Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand.
Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahr-
zeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser
Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanlei-
tung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Februar 1990

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim



KTA-1550
Art.-Nr. 92 020

9 294 310
02/90